

20. JAHRE RZ
ALLI GWINNUND
 VO HIE - VER HIE ...

RZ
 Rhonezeitung

TAG DER OFFENEN TÜR

25 August 10:00 - 16:00 Uhr

40 JAHRE

carrosserie LÖTSCHER
 GmbH 3952 SUSTEN

VON GRAFFENRIED
 VERMÖGENSVERWALTUNG BRIG

Vertrauen verbindet
 Privatbank-Dienstleistungen

Bahnhofstrasse 14
 Perrig-Haus
 3900 Brig

+41 27 922 11 77
 www.graffenried-brig.ch

Swiss Private Banking

Nr. 33 | 23. August 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo
 Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
 info@ab-fenster-tueren.ch

Beratung & Kontakt
079 350 86 63

Heute Sonderseiten
Wellness und Gesundheit
 Seiten 16-19

Gewinnen Sie auch diese Woche ein Goldvreneli!

Mehr Infos auf Seite 11



Kampf um dieses Haus

Randa Das Ferienhaus «Maria am Weg» wird verkauft. Um dessen Kauf ist ein Wettrennen entbrannt, bei welchem die Gemeinde Randa offenbar die besten Karten hat. Seite 3

OPERTELL
 VON ROSSINI

2018
 Tellspiele Naturkulisse
 Interlaken

8. | 9. | 14. | 15.
SEPTEMBER
 2018

90 Minuten Höhepunkte aus der berühmten Oper von Gioacchino Rossini

Tickets ab CHF 70.00
 www.starticket.ch
 www.ticketcorner.ch

Infos
 www.opertell.ch

NEU & EINZIGARTIG!

Alte Kantonsstrasse 7
 Eyholz

5.-BON

outlet MIGROS
 Eyholz

Rabatt
 Mindestkauf 25.- pro Bon
 Maximal 4 Bons pro Einkauf, Tag und Person

Gültig bis am 1.9.2018
 gegen Vorzeigen des Bons

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Brönnimann	027 967 19 16

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Testa Grigia	027 966 49 49

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30



Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Kuonen Elmar,
Rue des Pilettes 12, 3960 Sierre
Grundstückeigentümer: Kuonen Josef,
Garenstrasse 3, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Architekturbüro Grand
Adalbert, Sonnenstrasse 18,
3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilien-
haus mit Coiffeursalon
Bauparzelle: Parzelle Nr. 7140,
Plan Nr. 48
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt,
im Orte genannt «Oberbann»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 614 648 / 129 924

Allfällige Einsprachen und Rechtsver-
wahrung sind innert 30 Tagen nach Er-
scheinen im Amtsblatt schriftlich und in
drei Exemplaren an die **Gemeindever-
waltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952
Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk



Auszubildende Hörgeräte- akustiker

80–100% (m/f)
(2. Bildungsweg)



Einsatzort:
Wallis und
Westschweiz
Eintrittsdatum:
Ab sofort oder nach
Vereinbarung

Ihr Aufgabengebiet

- > Kundenorientierte und qualitativ anspruchsvolle Kundenberatung
- > Audiometrie und Ohrabdrucknahme
- > Verkauf von Hörgeräten und Hörgerätezubehör
- > Hörgeräteanpassung und Nachsorge-Unterstützung der Hörgeräte
- > Wartung und Reparatur von Hörgeräten

Ihr Profil

- > Im Besitz eines eidg. Fähigkeitszeugnisses, eines Maturitätszeugnisses oder einer gleichwertigen Ausbildung
- > Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich Kundenberatung und Verkauf
- > zweisprachig Französisch/Deutsch (der Unterricht findet in Zürich statt)
- > Hohe soziale und kommunikative Kompetenz

Was wir Ihnen bieten

- > Innovative Produkte und neueste Technik
- > Fortlaufende technikorientierte Weiterbildung
- > Attraktive Anstellungsbedingungen
- > Interessante und spannende Tätigkeit

Sind Sie enthusiastisch, engagiert und haben Verantwortungsbewusstsein, alles ergänzt durch einen guten Geschäftssinn und bereit eine neue Herausforderung anzunehmen?

Senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an

NEUROTH HÖRCENTER AG

Personalabteilung
Alpenstrasse 15
6300 Zug
E-Mail: bewerbungen@neuroth.ch

WWW.NEUROTH.CH

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin

**Akupunktur • Akupressur • TuiNa-Massage •
Moxa • Kräutertherapie •
Fünf Elemente-Ernährungsberatung •
Atemtherapie**

Lernen Sie die
Traditionelle Chinesische
Medizin kennen!

**«Tage der
offenen Tür»**

Brig und Visp

Montag,	20. Aug. 18
Freitag,	24. Aug. 18
Dienstag,	28. Aug. 18
Donnerstag,	30. Aug. 18
Mittwoch,	5. Sept. 18
Freitag,	7. Sept. 18

Jeweils von 09.00 bis 18.30 Uhr

Wir sind von den
Zusatzversicherungen der
Krankenkassen anerkannt.

Brig, wir kommen!

31. August – 1. September 2018

Sebastiansplatz

hungry
www.worldfoodfestival.ch



Randa will Zermattern ein Schnippchen schlagen

Randa Das Ferienhaus «Maria am Weg» steht zum Verkauf. An Interessenten fehlt es nicht. So haben offenbar auch Zermatter Hoteliers ein Auge darauf geworfen. In Randa will man ihnen aber zuvorkommen.

Das sich im Zentrum von Randa befindende Ferienhaus «Maria am Weg» hat eine lange Geschichte hinter sich. 1861 als Hotel eröffnet, ist es heute im Besitz des Vereins «Ferien- und Kurshaus Randa», welcher es als Gruppenunterkunft betreibt. Mittlerweile hat man aber mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. «Wir haben uns darum entschlossen, den Betrieb einzustellen und die Liegenschaft zu verkaufen», sagt Vereinspräsident Raffael Behr.

Mehrere Interessenten

Offenbar ist das markante Haus mit grossem Umschwung mitten im Dorfzentrum und in der Bauzone begehrt, «denn es gibt mehrere Interessenten», sagt Behr. Dem Vernehmen nach sollen darunter auch Zermatter Hoteliers sein, welche es womöglich zu Personalunterkünften umfunktionsieren könnten. So zumindest wird in Randa hinter vorgehaltener Hand gemunkelt, was allenfalls nicht ganz unbegründet sein könnte. Denn: Wegen knappem bezahlbarem Wohnraum im Matterhornort wohnen mittlerweile viele in Zermatt beschäftigte Mitarbeiter talauswärts, beispielsweise in Täsch. Mit Folgen: «In den letzten 25 Jahren hat sich die Einwohnerzahl in Täsch fast verdoppelt»,



Randas Gemeindepresident Daniel Roten beim zum Verkauf stehenden Haus «Maria am Weg».

sagt Gemeindepresident Mario Fuchs. Das wiederum habe sich auf die Immobilienpreise ausgewirkt, welche ebenfalls gestiegen seien, so Fuchs. Die Nachfrage verlagert sich somit mutmasslich ins nächste Dorf, spricht nach Randa.

Bevölkerung muss schnell entscheiden

Dort bleibt man jedoch nicht untätig und will vom Vorkaufsrecht Gebrauch machen, obwohl laut Gemeindepresident Daniel Roten zum jetzigen Zeitpunkt der künftige Nutzungszweck unklar ist. Die

Zeit drängt: «Wir müssen bis Anfang September Bescheid geben», sagt er. Deshalb hat die Gemeinde kurzfristig für Ende August eine Urversammlung einberufen. Zur Frage, ob damit die Zermatter Pläne bewusst durchkreuzt werden sollen, gibt er sich diplomatisch. «Wir wollen einfach nicht, dass es sonst jemand kauft.» Auch nicht konkret äussert er sich zum Verkaufspreis (im Gespräch sind 600 000 Franken). Nur so viel: «Wir können den Kauf stemmen.» Auch Behr bleibt vage: Der Preis sei «Verhandlungssache». ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Können Sie diese Zeilen lesen?



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Eine provokative Frage. Zugegeben. Aber: Rund 800 000 Schweizerinnen und Schweizer haben Mühe, diese Zeilen zu verstehen. Sie lesen und schreiben nicht gut genug, um den Alltag problemlos zu bewältigen. Im Wallis sind es rund 30 000 Menschen, die unter diesem Defizit leiden. Es fällt ihnen schwer, ein Billett am Automat zu lösen, Abstimmungstexte zu verstehen oder eine Weiterbildung zu besuchen.

Im Fachjargon nennt man die Schreib- und Leseschwäche Illetrismus und die davon Betroffenen Illetristen. Anders als Analphabeten haben Illetristen die obligatorische Schulzeit absolviert. Aber wegen ihrer tiefen Schreib- und Lesekompetenz sind sie den Anforderungen des täglichen Lebens nicht oder nur schlecht gewachsen. Die Folge: Sie entwickeln Strategien, um ihre Defizite zu verbergen. Fast alle haben Helfer oder Freunde, die ihnen die Schreibarbeit abnehmen oder anderweitig helfen, um die täglichen Herausforderungen im Alltag zu meistern.

Genau hier will das Departement für Volkswirtschaft und Bildung (DVB) in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Berufsbildung ansetzen und lanciert eine kantonale Kampagne, um diesen Menschen eine bessere berufliche Eingliederung zu ermöglichen. Das Problem: Schlecht lesen und schreiben ist nach wie vor ein Tabuthema. Entsprechend schwierig ist es, Illetristen zu erreichen und sie zur Teilnahme an einem Kurs zu motivieren.

In diesem Zusammenhang sind wir alle gefordert. Partner, Freunde, Verwandte oder Arbeitgeber eines Illetristen. Denn Schreiben und Lesen ist die Grundvoraussetzung, um in der Arbeitswelt, aber auch im privaten Umfeld zu bestehen. Wer einen Beipackzettel von Medikamenten nicht lesen oder Sicherheitshinweise nicht verstehen kann, der hat nicht nur ein Lesemanko, sondern gefährdet sich und sein Umfeld. Auch lebenslanges Lernen, wie es in unserer Gesellschaft wichtig ist, bleibt Illetristen verwehrt. Darum ist die Kampagne des DVB ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Kanton soll Walliser Imker finanziell unterstützen

Region Oberwalliser C-Politiker setzen sich für die Walliser Imker ein. Sie fordern vom Staat finanzielle Unterstützung für die Bienenzuchtverbände.

«Die Bienenzucht im Wallis ist, wie an vielen anderen Orten auch, einem enormen Überlebenskampf ausgesetzt», sagt CVPO-Grossrat und Landwirt Dominic Eggel aus Ried-Brig. Eggel verweist in diesem Zusammenhang auf die verschiedensten Bedrohungen für die heimischen Bienenvölker, zum Beispiel durch die Varroamilbe, den Einsatz von schädlichen Pflanzenschutzmitteln oder die Bienenimporte aus Südeuropa, welche das Risiko bergen, dass Krankheiten eingeschleppt werden. «Diese Entwicklungen verlangen von den Imkerinnen und Imkern ein totales

Umdenken in der Betriebsweise der Bienenzucht», hält der CVPO-Grossrat fest.

Fundierte Grundausbildung

Um dieses Umdenken bei den Imkerinnen und Imkern zu implementieren, fordert Eggel zusammen mit den Grossräten Diego Wellig (CSPO) sowie seinen Parteikollegen Martin Lötscher und Benno Meichtry Hilfe vom Kanton. «Die Garantie für eine fundierte Grundausbildung von Neuimkern sowie eine zeitgemässe Weiterbildung von praktizierenden Imkerinnen sind Kernaufgaben der Bienenzuchtverbände in den beiden Kantonsteilen», erklärt Eggel in diesem Zusammenhang. «Um diese Aufgaben allerdings wahrnehmen zu können, sind ausgebildete Fachkräfte in Form von Betriebsberatern nötig.» Damit die Bienenzuchtverbände solche Betriebsberater anstellen kön-



Die Bienenzucht soll unterstützt werden.

Foto Aaron Burdon/unsplash

nen, soll der Kanton den Verbänden entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Gelder soll es seitens Regierung auch für weitere Massnahmen für den Schutz der heimischen Bienenpopulation geben. «Notwendig, um die Völker zu erhalten, sind auch Projekte im Bereich der Königinnenzucht sowie die Schaffung von Stationen für die Jungvolkbildung, damit die Walliser

Imker auf einheimisches Bienenmaterial zurückgreifen können», sagt Dominic Eggel und verweist in einem übergeordneten Zusammenhang auf die Bedeutung der Bienen für das Ökosystem und die Bestäubung von Kultur- und Wildpflanzen durch die Insekten. Über die Forderung der Oberwalliser C-Politiker muss nun der Grosse Rat befinden. ■

Martin Meul

Ludothek hofft auf mehr Besucher

Brig-Glis Die Ludothek in Brig-Glis will mehr Besucher anlocken. Darum wollen die Verantwortlichen der «Spielebibliothek» Eltern und Kinder animieren, sich Spielsachen auszuleihen.

Wer die Ludothek im Fernanda-von-Stockalper-Haus betritt, fühlt sich ins Kindesalter zurückversetzt. Tretroller, Playmobil-Schiffe, Plastikdra-

chen und verschiedene Brettspiele lassen die Fantasie der Besucher aufleben. Vor fast 40 Jahren, genauer noch am 4. Dezember 1981, wurde

die Ludothek Rotkäppchen von Ruth und Ulrich Plüss gegründet. Mit grossem Erfolg: Waren es in den Anfängen mehr als 300 Spielsachen, die wöchentlich ausgeliehen wurden, sind es heute nur noch knapp die Hälfte. «Wir haben keine Ahnung, warum die Besucherzahlen rückläufig sind», sagt Dolores Arnold (41), die zusammen mit Beatrix Jeitziner (54) den Verein Ludothek im Co-Präsidium führt und ab Herbst als alleinige Präsidentin amtiert.

Grosses Angebot

Dabei machen es sich die elf Aktivmitglieder des Vereins alles andere als leicht. «Wir haben beim schweizerischen Ludothekenverband nachgefragt, wie wir unser Angebot noch attraktiver gestalten könnten», sagt Beatrix Jeitziner. Daraufhin habe man die Einrichtung komplett neu gestaltet. Trotzdem bleiben die Besucher aus. «Vom Angebot her kön-

nen wir mit anderen Ludotheken ohne Weiteres mithalten, allerdings ist unser Standort wohl zu wenig zentral», mutmasst Arnold. Auch wenn man sehr dankbar dafür sei, dass die Stadtgemeinde die Lokaltäten zur Verfügung stellt. Auch die Unterstützung der Anliegergemeinden und der Loterie Romande sei ein willkommener Zuspuff. Mit einem Spielnachmittag im Frühling und im Herbst und längeren Öffnungszeiten (Mittwoch- und Donnerstagnachmittag sowie Freitag und Samstagvormittag) wollen die Frauen, die ausschliesslich im Teilpensum arbeiten, das Interesse für die Ludothek wecken. «Neben einer grossen Auswahl von Spielsachen, die wir für wenig Geld vermieten, hat die Ludothek noch einen positiven Nebeneffekt. Die Kinder lernen, sorgfältig mit den Spielsachen umzugehen», ist Arnold überzeugt. «Zudem sind neue und engagierte Vereinsmitglieder herzlich willkommen.» ■

bw



Beatrix Jeitziner (links) und Dolores Arnold in der Ludothek.



Knapp die Hälfte der Schweizer Skipisten wird heute technisch beschneit.

Foto WB-Archiv

«Schneekanonen stoppen den Klimawandel nicht»

Region Der Klimawandel bedroht den Skitourismus im Alpenraum. Viele Wintersportdestinationen treten die Flucht nach vorne an und investieren kräftig in Beschneiungsanlagen. Langfristig überleben werden aber wohl längst nicht alle.

«Bis Ende des Jahrhunderts dürfte der Schnee in den Alpen um 70 Prozent zurückgehen», schreibt Christoph Marty in einer Studie. Der Klimatologe vom Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos glaubt, dass in 40 Jahren nur noch in Lagen über 2000 Meter genug Naturschnee zum Skifahren fallen wird. Wegen der Klimaerwärmung steigt die Schneefallgrenze immer mehr an. In immer höheren Lagen wird der Niederschlag als Regen und nicht mehr als Schnee fallen. Um diesem Trend entgegenzutreten, investieren praktisch alle Wintersportorte kräftig in die künstliche oder besser gesagt technische Beschneigung. Heute schon sind viele Skigebiete ohne den Einsatz von Schneekanonen und Schneelanzen nicht mehr schneesicher. Knapp die Hälfte aller präparierten Skipisten der Schweiz werden mittlerweile künstlich beschneit. Der finanzielle und logistische Aufwand für diese technische Beschneigung ist immens. Laut den Berechnungen von Seilbahnen Schweiz erfordert ein Kilometer Beschneiungsanlage Investitionskosten von plus/minus einer Million

Schweizer Franken. Hinzu kommen jährlich Unterhalts- und Betriebskosten für die technische Beschneigung von mehreren Zehntausend Franken pro Pistenkilometer. Das für die technische Beschneigung der Schweizer Skipisten benötigte Wasser entspricht mengenmässig dem jährlichen Wasserverbrauch der Stadt Bern. Um diesen Wasserbedarf zu decken, werden Speicherseen gebaut. So existieren 2015 schweizweit mindestens 80 Speicherseen, welche für die künstliche Beschneigung genutzt werden. Weitere befinden sich im Bau oder sind in Planung. Beispiele im Oberwallis sind der kürzlich fertiggestellte Speichersee auf Torrent, der sich im Bau befindende «Schneene Bodu» in Goppisberg oder der geplante Speichersee im Moosalpgebiet. Umweltorganisationen wie Mountain Wilderness stehen dem Bau solcher Speicherseen kritisch gegenüber. Sie fürchten, dass die Vegetationsdecke Schaden nimmt, das Landschaftsbild leidet und durch die Wasserentnahme der Wasserhaushalt des Gebietes langfristig negativ verändert wird. Laura Schmid, Geschäftsführerin WWF Oberwallis steht dem Ausbau der Beschneiungsanlagen skeptisch gegenüber. Denn neben den baulichen Eingriffen in die Natur verbraucht die künstliche Beschneigung viel Energie und Wasser. Aber Speicherseen an sich sind für sie nicht unbedingt problematisch, sofern sie nicht an sensiblen Orten erstellt werden: «Ein Speichersee kann ökologisch auch Sinn machen, damit man das Wasser nicht aus den Bächen neh-

men muss, wo im Winter ohnehin schon weniger Wasser fliesst.» Auch wenn sich Schmid bewusst ist, dass eine gute Skisportinfrastruktur für viele Orte ein wichtiger Wirtschaftspfeiler ist, glaubt die WWF-Geschäftsführerin des Oberwallis nicht, dass der Bau von immer mehr Beschneiungsanlagen langfristig von Erfolg gekrönt sein wird: «Mit Schneekanonen kann der Klimawandel nicht gestoppt werden.» Wegen der höheren Temperaturen kann künftig vielerorts auch kein technischer Schnee mehr produziert werden. Ins gleiche Horn bläst der bekannte deutsche Alpenforscher Werner Bätzing, der dem klassischen Ski-Wintertourismus im Alpenraum noch rund 20 Jahre gibt, wie die «Süddeutsche Zeitung» berichtete: Mit grossem Aufwand werde künstlich beschneit. Das könne vielleicht 15 Jahre bei immer höheren Kosten noch gut gehen, aber in 20 Jahren kaum mehr. Da Schweizer Skigebiete im Schnitt höher liegen als ihre Konkurrenten in Deutschland oder Österreich, verbessert sich die Marktposition der Schweiz möglicherweise vorübergehend. Langfristig würden aber auch hierzulande nicht alle Skiorte überleben, ist Schmid überzeugt. Auch das Interesse am Skifahren nehme ab. Deshalb sei es nicht nachhaltig und mache wenig Sinn, wenn alle überall noch mehr Infrastruktur in die Natur bauen. Die Millionenbeträge in künstliche Beschneiungsanlagen könnte man anderweitig investieren. Bätzing wie Schmid fordern deshalb ein Umdenken: «Man sollte sich im Winter nach Alternativen zum klassischen Skitourismus umsehen.» ■

Frank O. Salzgeber



2.50
statt 3.60

COQdoré
Pouletgeschnetzeltes

100 g

-30%



3.60
statt 4.60

Le Prestige
Gewürzschinken
geschnitten, 100 g



7.90
statt 9.90

Magnum
div. Sorten, z.B.
Almond, 6er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



-42%

3.40
statt 5.95

Zwetschgen
Schweiz, kg



-35%

3.20
statt 4.95

Bohnen
Schweiz, Beutel, 500 g



2.60
statt 3.40

Cantadou
div. Sorten, z.B.
Knoblauch & Kräuter,
70% F.i.T. 150 g



1.80
statt 2.40

Lattesso
div. Sorten, z.B.
Macchiato, 250 ml

Volg Aktion

Montag, 20.8. bis Samstag, 25.8.18



6.20
statt 7.90

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Granor, 2 x 100 g



-32%

12.90
statt 19.20

Granini Fruchtsäfte

div. Sorten, z.B.
Orange, 6 x 1 l



4.30
statt 5.40

Haribo Fruchtgummi
div. Sorten, z.B.
Happy Cola, 2 x 200 g



6.50
statt 8.60

Kezz Big Packs
div. Sorten, z.B.
Salt, 250 g



7.25
statt 9.10

Nestlé Cerealien
div. Sorten, z.B.
Cini Minis, 2 x 375 g



9.40
statt 11.75

Barilla Teigwaren
div. Sorten, z.B.
Spaghettini n.7, 5 x 500 g



2.35
statt 2.95

Pressogno
Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B.
Lungo



12.90
statt 16.20

Ramseier Schorle
Apfel
6 x 1,5 l



7.90
statt 9.90

Pantène Shampoo
div. Sorten, z.B.
Anti-Schuppen, 2 x 300 ml



12.60
statt 15.80

Durgol
div. Sorten, z.B.
Express Entkalker, 2 x 1 l

HALTER CARAMEL
div. Sorten, z.B.
extra weich, 200 g

3.95
statt 4.80

FREIXENET
CARTA NEVADA
Semi Seco, 75 cl

9.20
statt 11.50

VANISH
div. Sorten, z.B.
Gold Oxi Action, Pulver, 1,5 kg

19.90
statt 34.50

BARILLA SAUCEN
div. Sorten, z.B.
Basilico, 3 x 400 g

7.95
statt 10.05

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

VOLG RAPSÖL
div. Sorten, z.B.
Schweizer Rapsöl, 1 l

3.95
statt 4.70

GILLETTE SERIES
RASIERGEL
Sensitive, 2 x 200 ml

6.70
statt 7.90

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Duo-Caps Color, 40 WG

18.50
statt 32,-

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Herausgeber

Fredy Bayard

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Kurt Nellen, Verkaufsleiter
Urs Gspöner
Dagmar Vouillamoz
Brigitta Jerjen

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch

Produktion

Mengis Druck und Verlag AG

Administration

Mengis Druck und Verlag AG

Druck

Centre d'Impression
des Ronquoz

Freie Mitarbeiter

Christian Zufferey (chz)
Raniero Clausen
Eugen Brigger
Vanessa Mercuri
Laura Hischer
Alain Indermitte



RZ

www.1815.ch

Zeckenprävention dank Handy-App

Oberwallis Nie war das Risiko grösser, durch Zeckenbisse an Borreliose oder Zecken-Enzephalitis zu erkranken als in diesem Jahr. Experten raten deshalb zu einer Schutzimpfung – auch im Oberwallis. Infos und Hilfe soll neu auch eine Präventions-App auf dem Handy liefern.

Nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) wurden in diesem Jahr in der Schweiz bis Ende Juli hochgerechnet 28 600 Arztbesuche wegen Zeckenstichen sowie 10 800 akute Fälle von Borreliose gemeldet. Auch die Zahl der Zecken-Enzephalitis-Fälle (FSME) ist deutlich angestiegen. Wurden in der Vergangenheit im Schnitt 100 bis 200 FSME-Fälle pro Jahr registriert, so sind es heuer schon fast 300. Während die durch Bakterien ausgelöste Lyme-Borreliose mit Medikamenten behandelt werden kann, sieht es bei der durch einen Virus hervorgerufenen FSME anders aus. «Da die Krankheit nicht behandelbar ist, bleibt die Impfung die einzige Möglichkeit, sich vor der FSME-Erkrankung zu schützen», sagt Kantonsarzt

Christian Ambord. Auch wenn nur ein kleiner Teil der Zecken Träger des gefährlichen FSME-Virus ist und nur eine Minderheit der gestochenen Menschen wirklich erkranken, nimmt die Erkrankung bei einigen dieser Betroffenen einen verheerenden Verlauf und weist Symptome einer Hirnhautentzündung auf. Diese kann bleibende Schäden hinterlassen. Rund ein Prozent der FSME-Fälle verläuft tödlich.

Infos dank Zecken-App

Neu ist Zeckenprävention auch mit dem Smartphone möglich. Eine Schweizer Hochschule hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit eine spezielle App entwickelt. Die Zecken-App besteht aus einem Warn- und einem Informationsteil. Die Warnfunktion weist den Benutzer mit einer Gefahrenpotenzialkarte auf lokale Zeckenrisiken hin. Auf der Gefahrenkarte sieht man etwa, dass es im Oberwallis nur wenige gefährliche Zeckenherde gibt. Trotzdem empfiehlt Kantonsarzt Ambord die Impfung: «Mit der heutigen Mobilität hält sich heutzutage fast jeder irgendwann in Risikogebieten, etwa Ost- und Zentralschweiz, 3-Seen-Gebiet, Neuenburg, Grossraum Thun oder im Aus-



Foto Thorben Wengert/pixello.de

Vollgesaugt wird die Zecke erbsengross.

land, auf.» Über einer Höhe von rund 1000 m ü. M. sind bisher keine Gebiete mit FSME-Viren infizierten Zecken bekannt. «Aufgrund der Klimaerwärmung verschiebt sich diese Grenze in Zukunft aber sehr wahrscheinlich weiter nach oben», erklärt Ambord.

Der Informationsteil der App zeigt, wie man sich vor Zecken schützen kann, informiert über Erkrankungen, erklärt das richtige Entfernen einer Zecke und unterstützt die Beobachtung der eigenen Gesundheit mittels eines Zecken-tagebuchs. ■

Frank O. Salzgeber

Anzeige

Weil besseres Hören Lebensfreude bedeutet.

Wir als Neuroth-Hörgeräteakustiker werden zu Ihrem treuen Begleiter auf dem Weg zum besseren Hören.

Das Team vom Hörcenter Brig & Visp bietet Ihnen:

- > kostenlosen Hörtest
- > unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
- > persönlichen & umfassenden Service



**Ihr Neuroth-Team
in Brig & Visp**

Neuroth-Hörcenter Brig

Bahnhofstrasse 1 • Tel 027 927 60 60

Neuroth-Hörcenter Visp

Bahnhofstrasse 14 • Tel 027 946 50 77

www.neuroth.ch

HÖRKOMPETENZ SEIT 1907

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

engagierte Farbtupfer gesucht



per Sommer 2019 haben wir folgende Lehrstellen frei:

- Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau /-mann Gesundheit EFZ
- Fachfrau /-mann Betreuung EFZ
- Koch / Köchin EFZ
- Kauffrau / Kaufmann EFZ, E-Profil

Wir freuen uns über deine Bewerbung bis am 21. September 2018.
Bei Fragen wende dich bitte an unser Sekretariat.

englischgruss – leben im alter

Englisch-Gruss-Strasse 16 – 3902 Brig-Glis – T 027 921 14 00 – F 027 921 14 01 – info@englischgruss.ch – www.englischgruss.ch



a+o
Chenwalliger
Tanzinstitut

Kindertanz
Ballett
Hip Hop
Zeitgenössisch
Jazz
Breakdance
Begabtenförderung

**Tanzschule
A+O Tanz
Saisonstart
27. Aug 18**

www.artihoc.ch 078 756 79 59



RZ

Besuchen Sie
unsere Babygalerie

www.1815.ch

Willkommen beim
Turnverein Polysport Glis-Gamsen
Turnbeginn Montag 3. September 2018
www.polysportglisgamsen.ch

Angebot für Frauen (ab 16 Jahren)

- Kick Power** Mo, 19.00 – 20.00 Uhr, Primarschule Glis Süd
- Power-Fit** Mi, 19.00 – 20.00 Uhr, Turnhalle Gamsen
- Zumba** Do, 8.15 – 9.15 Uhr, Turnhalle Gamsen
- Netzball** Di, 18.30 – 20.00 Uhr, OS-Turnhalle West
- Frauen Body-Fit**
Di, 20.00 – 21.30 Uhr, Turnhalle Gamsen
Di, 20.00 – 21.00 Uhr, OS-Turnhalle West
Mi, 9.00 – 10.00 Uhr, Turnhalle Gamsen
Do, 20.00 – 21.30 Uhr, OS-Turnhalle West
Di, 19.00 – 20.00 Uhr, Turnhalle Gamsen (Michaela Giuliani)
- Frauen Turnen 60+**
Do, 19.00 – 20.00 Uhr, OS-Turnhalle West (Yvette Gemmet)
- Frauen Turnen 70+**
Di, 16.00 – 17.30 Uhr, Primarschule Glis Nord (Edith Werner + Anny Amrein)

Angebot für Kinder+Jugendliche

- EIKI (MUKI) Turnen** Di, Do und Fr, 9.30 – 10.20 Uhr, Turnhalle Gamsen (Auskunft: Silvia Pfammatter 079 776 38 12)
- Kinderturnen** Mo, 16.15 – 17.15 Uhr, Primarschule Glis Süd (Cornelia Nater, Patrizia Willa, Daniela Walther)
- Kinderturnen (1+2H) Mädchen und Buben** Fr, 16.15 – 17.15 Uhr, Primarschule Glis Süd (Cornelia Nater + Elsbeth Schwery)
- Girlturnen** Fr, 16.15 – 17.15 Uhr, Primarschule Glis Nord (Janita Julier + Cornelia Nater)
- Plausch Unihockey** Fr, 17.15 – 18.15 Uhr, Primarschule Glis, Süd (Luca Nater + Cornelia Nater)
- Kids Dance** Mo, 17.20 – 18.20 Uhr, Primarschule Glis Süd (Maria Schalbetter + Svenja Schmidhalter)
- Hip-Hop** Mo, 17.00 – 18.00 Uhr, OS-Turnhalle West (Karin Pfammatter + Estelle Commisso)
- Hip-Hop** Do, 16.15 – 17.15 Uhr, PS Turnhalle Nord (Chiara Schnidrig)
- Teenie Power Fit Mix** Girls 6. Klasse – 16-jährig – NEU!
Mo, 17.00 -18.00 Uhr, OS Turnhalle Ost

www.polysportglisgamsen.ch

Auskunft:

Beatrice Studer, Präsidentin
Telefon 076 331 72 09, Mail beatrice.studer@hotmail.com

Conny Nater, Tech. Leiterin
Telefon 079 489 35 61, Mail conny.nater@bluewin.ch

CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Stellenmeldepflicht ab 1. Juli 2018

Zusammenfassung für Eilige in einem Satz:

Seit 1. Juli 2018 sind Unternehmen verpflichtet, alle zu besetzenden Stellen in Berufsarten mit einer Arbeitslosenquote von über acht Prozent den regionalen Arbeitsvermittlungszentren zu melden.



Von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte und
Mitinhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Stellenmeldepflicht

Im Februar 2014 hat das Schweizer Stimmvolk die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ angenommen. Das Parlament hat darauf eine Stellenmeldepflicht in Berufsarten mit hoher Arbeitslosigkeit beschlossen. Damit soll das Potenzial der inländischen Arbeitskräfte besser genutzt werden.

Mit der Stellenmeldepflicht will der Bundesrat die Steuerung der Zuwanderung auf Verordnungsebene konkretisieren. Künftig müssen Unternehmen eine offene Stelle den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) melden, falls die Arbeitslosigkeit im betreffenden Berufsfeld acht Prozent übersteigt. Dieser Schwellenwert wird ab 1. Januar 2020 auf fünf Prozent gesenkt.

Betroffene Berufsarten

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO publiziert auf der Online-Plattform „arbeit.swiss“ eine Liste mit jenen Berufsarten, in denen schweizweit mindestens acht Prozent Arbeitslosigkeit herrscht und für die neu die Meldepflicht gilt. Unter anderem sind auf der aktuellen Liste Marketingfachleute, Serviceangestellte, Empfangspersonal, Magaziner, aber auch sämtliche Berufe des Bauhauptgewerbes aufgeführt. Die Liste wird vom SECO periodisch aktualisiert.

Ablauf der Meldepflicht und Ausnahmen

Arbeitgeber sind verpflichtet, offene Stellen in den betroffenen Berufsarten den Arbeitsvermittlungszentren zu melden. Innert einer Frist von drei Arbeits-



Liegt im betreffenden Berufsfeld die Arbeitslosigkeit über acht Prozent, müssen Unternehmen eine offene Stelle künftig den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) melden.

tagen müssen die Vermittlungszentren den Arbeitgebern mitteilen, ob passende Dossiers vorliegen. Die Arbeitgeber evaluieren diese Dossiers und müssen geeignete Kandidaten zu Bewerbungsgesprächen einladen. Der Arbeitgeber kann jedoch frei entscheiden, ob er die Vorschläge als geeignet erachtet oder nicht. Eine Begründungspflicht bei Ablehnung eines Dossiers besteht nicht.

Erst nach einer Sperrfrist von fünf Arbeitstagen dürfen die Arbeitgeber die offenen Stellen offiziell publizieren. Nachdem die Stelle im Informationssystem des Arbeitsvermittlungszentrums erfasst wurde, erhält der Arbeitgeber eine Bestätigung. Die fünftägige Frist beginnt am Folgetag (= Arbeitstag) der Bestätigung. Dadurch wird sichergestellt, dass die stellensuchenden Arbeitslosen einen

zeitlichen Vorsprung auf dem Stellenmarkt haben.

Offene Stellen müssen nicht gemeldet werden, wenn

- Stellen innerhalb eines Unternehmens, einer Unternehmensgruppe oder eines Konzerns besetzt werden mit Personen, die seit mindestens sechs Monaten angestellt sind (dies gilt auch für Lernende, die im Anschluss an die Lehre angestellt werden);
- die Beschäftigung maximal 14 Kalendertage dauert; oder wenn
- Personen angestellt werden, die mit Zeichnungsberechtigten im Unternehmen durch Ehe oder eingetragene Partnerschaft verbunden oder in gerader Linie oder bis zum ersten Grad in der Seitenlinie verwandt oder verschwägert sind.

Sanktionen

Das Gesetz sieht für eine vorsätzliche Verletzung der Stellenmeldepflicht oder der Pflicht zur Durchführung eines Bewerbungsgesprächs mit einem geeigneten Kandidaten eine Busse von bis zu CHF 40'000 vor. Der fahrlässige Verstoss kann mit einer Busse von bis zu CHF 20'000 geahndet werden.

Arbeitnehmer sämtlicher Branchen sollten sich mit der Thematik rechtzeitig auseinandersetzen. Weiter bleibt zu hoffen, dass die Behörden in der Anfangsphase die Sanktionsmassnahmen zurückhaltend und mit Augenmass anwenden.

 blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

SPELAION

Die faszinierende Welt der Höhlen

vom 21. August
bis 1. September



Schweizerische
Gesellschaft für
Höhlenforschung



SISKA
Schweizerisches
Institut für Speleologie
und Karstforschung

SimplonCenter

MIGROS	MIGROS Restaurant	MIGROS Take Away	MIGROS Florissimo	m electronics	SPORTXX	Office World	CARAT
Fielmann	YUMSI Cafe	D BODENBACH SPORT	GIDOR GOLFART	zebra	k kiosk	CECIL	Apotheke
VÖGELE SHOES	H.M	JACK & JONES	DENNER	VERO MODA	C&A	DEPOT	

www.simploncenter.ch

SIMPLON CENTER
3902 Glis

Montag-Donnerstag 8.30-18.30
Freitag 8.30-20.00
Samstag 8.00-17.00

P 505 Parkplätze

Bancomat WKB

FUST

Und es funktioniert.
5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und
Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**
Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **349.-**
statt 599.-

-41%



NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 1260
+ Kaltwaschen 20 °C
+ Programmablauf-
anzeige
Art. Nr. 107715

nur **549.-**
Tiefpreisgarantie



NOVAMATIC
Wäschetrockner
TW 727.1 E
+ Duvet- und Wollpro-
gramm + Knitterschutz
am Programmende
Art. Nr. 103049

nur **999.-**
statt 1999.-

-50%



AEG
Waschmaschine
Lavamat LB 3485 F
+ ProSteam-Technologie:
Verringert die Falten-
bildung um bis zu 30%
Art. Nr. 111676

Altgold im Schmuckkästchen?

Wir kaufen Ihr
Altgold, Schmuck,
Zahngold, Silber,
Platin und Palladium.

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25000.-, Barzahlung
079 253 49 63

Gratis-Räumungen & Entsorgungen, günstig

für Wiederverkäufliches
BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters
077 49 63 999

Wohnen inmitten einheimischer Rebkulturen

Neubauwohnungen in Varen

Moderne 2½-, 3½- und 5½-Zimmer-Wohnungen
an Top-Lage!

– Kauf oder Miete möglich
– Preis auf Anfrage

Elmar Mathieu
RE/MAX Oberwallis
Bahnhofstrasse 2
CH-3952 Susten, T +41 79 252 61 27



Top Angebot

remax.ch

RE/MAX

Attika, Naters, 4 1/2 ZW als
Erst- und Zweitwohnung nutz-
bar, mit Garage, Parkplatz,
Grünpark, ruhig, sonnig, nahe
Bahnhof. Baujahr 1972, saniert:
Dach, Fassade, Fenster, Leitun-
gen, Heizung, Lift, Bad, etc.
Verkaufspreis **Fr. 410'000 /**
Kontakt **076 492 92 55**

Reben

zu verkaufen
in Salgesch, Region Trong,
1780 Meter, nach der Ernte,
pro m² Fr. 10.-

Tel. 079 619 50 26

Leserbriefe zum RZ-Standpunkt «Ein Binner Schildbürgerstreich?»

Boulevardjournalismus

Herr alt-Bundesrat Willy Ritschard hat sich kurz vor seiner damaligen Rücktrittserklärung über den Unterschied zwischen einer Diktatur und einer Demokratie dahin gehend geäussert, dass man in der Diktatur alles denken kann, aber nichts sagen darf. In der Demokratie hingegen dürfe man alles sagen, müsse aber nicht denken. Da wir bekanntlich in einer Demokratie leben, hat Herr Martin Meul sich wohl nach dem erwähnten Motto an den Journalisten-PC gesetzt und in der RZ-Ausgabe Nr. 31 vom 9. August 2018 in seinem Kommentar zur Schulhaussanierung in Binn total falsche Zahlen veröffentlicht. Meiner Meinung nach geht es nicht an, dass man mit solchen Informationen Polemik betreibt und die Leserschaft auf die Idee bringt, der Kanton hätte in dieser Angelegenheit «keine nüchterne Betrachtung an den Tag» gelegt. Die Verantwortlichen des Kantons waren sehr wohl nüchtern, als sie der Gemeinde Binn einen Drittel des im Kommentar von Herrn Meul genannten Betrages als Subventionssumme zugesagt haben. Herr Meul stellt die Sanierung des Binner Gemeinde- und Schulhauses unter den Titel «Schildbürgerstreich». Meiner Meinung nach entsprechen solche Darlegungen und Ausdrucksweisen eher dem Stil einer Fasnachtszeitung als dem einer seriös gemeinten Wochenzeitung. In Binn weiss man auch, dass der Erhalt der Dorfschule nicht in Stein gemeisselt ist und dass dadurch die Abwanderung nicht ausgebremst wird. «Da ist es doch viel einfacher, gleich im Tal zu wohnen, denn Schulen gibt es da auch.» Welch ein Hohn für jede Familie mit schulpflichtigen Kindern, die ihrem Dorf weiterhin treu bleibt. Ich meine, auch ein Journalist einer öffentlichen Zeitung dürfte den Bewohnern

eines Bergdorfes und seinen Behörden mehr Respekt entgegenbringen. Sie sind es nämlich, die durch ihre Anstrengungen versuchen, die Bergdörfer am Leben zu erhalten. ■ **Beat Tenisch, Binn**

Berichtigung

Der Gemeinderat von Binn sieht sich gezwungen, die Zahlen im RZ-Standpunkt vom 9. August zu berichtigen. Der gesamte Umbau des Gebäudes beträgt ca. drei Millionen Franken, wobei der Anteil Schule «nur» 1,15 Millionen ausmacht. Die restlichen Kosten betreffen die unteren Stockwerke, die an den Landschaftspark Binntal, den Tourismusverein, die Postagentur und an den Pächter des Restaurants zur Brücke vermietet werden. Der Kanton berechnet für eine Schuleinheit subventionsberechtigte Kosten von 778 000 Franken. Hiervon beträgt der Subventionsansatz 30 Prozent, was 233 400 Franken ausmacht. Die Gemeinde erhält somit aus der Kantonskasse lediglich 233 400 Franken und nicht wie im Artikel erwähnt 800 000 Franken. Ein Grossteil der Kosten für den Schulhaustrakt wurden durch Spenden der Patenschaft für Berggemeinden gedeckt. Der Beweggrund für den Umbau des Gebäudes ist vor allem der Erhalt von Arbeitsplätzen. Durch die multifunktionale Nutzung können diverse Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden. Bereits im Jahr 1996 stand die Schule in Binn vor dem Aus. Heute, 22 Jahre später, besteht die Schule in Binn immer noch. Dies ist ein Zeichen, dass es sich gelohnt hat, für deren Erhalt zu kämpfen. Wie lange die Schule in Binn bestehen bleibt, wird die Zukunft zeigen. ■ **Gemeinde Binn**



Zermatt Tourismus liess zum Stechfest unter dem Matterhorn einen Videoclip produzieren.

Zermatt Tourismus schlauer als VWP

Zermatt Im Gegensatz zu Valais Wallis Promotion hat Zermatt Tourismus sämtliche Rechte an seinen Videoclips und lässt diese demnach auch schweizweit ausstrahlen.

RZ-Leser wundern sich: Der beliebte Videoclip «Der Beweis: Wallis macht süchtig» wird nicht auf TV Oberwallis ausgestrahlt. Dies, obwohl der Programmleiter des Fernsehkanals dem Auftraggeber des Videoclips – Valais Wallis Promotion – das Angebot kostenlos unterbreitet hat (die RZ berichtete). Der offizielle Grund: Die Vermarktungsorganisation hat nur die Rechte für eine Online-Nutzung des Videoclips. Ganz anders Zermatt Tourismus. In einer dreiteiligen Webserie hat er einen Videoclip zum Stechfest in Zermatt produziert. Dieser wird nun auch landesweit auf TV Oberwallis ausgestrahlt. «Im Gegensatz zu Valais Wallis Promotion hat Zermatt Tourismus die Rechte an den Videos», sagt Simona Altwegg, Medien-Managerin von Zermatt Tourismus, mit einem Augenzwinkern. ■ **ks**

Ein Goldvreneli für Sarah Schmid



Sarah Schmid erhält ihr Goldvreneli von Kundenberater Jan Stoffel.

Visp Sarah Schmid aus Visp hat das zweite Goldvreneli im grossen RZ-Geburtstagswettbewerb gewonnen. «Ich muss eine richtige Glücksträhne haben», sagte sie und lachte, als sie ihren Preis von Kundenberater Jan Stoffel in der Raiffeisen-Filiale in Visp überreicht bekam. «In den letzten Wochen habe ich gleich mehrmals bei Wettbewerben gewonnen.»

Gewinnen Sie diese Woche

Auch in dieser Woche können Sie natürlich wieder gewinnen. Suchen Sie unsere Glücksfee Jasmina in der aktuellen RZ und schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ihrer Adresse,

Telefonnummer und der Seitenzahl, auf der sich Jasmina befindet, oder füllen Sie das Web-Formular auf 1815.ch/gold aus, und mit ein bisschen Glück sind Sie vielleicht unser nächster Gewinner. Um gewinnen zu können, müssen Sie bereit sein, dass ein Foto von Ihnen in der RZ veröffentlicht wird, und Ihre Postkarte oder das Web-Formular muss bis Montagmittag bei uns eintreffen. Die RZ und die Raiffeisenbank Oberwallis wünschen viel Glück. ■ **rz**

Gesponsert von

RAIFFEISEN

BRIG GLIS

**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

Infolge eines Personalwechsels schreibt die Stadtgemeinde Brig-Glis folgende Stelle per 1. November 2018 oder nach Vereinbarung aus:

Informatiker/in

Der Aufgabenbereich eignet sich für eine initiative und motivierte Person. Zusammen mit dem Bereichsleiter IT sind Sie mitverantwortlich für den reibungslosen Betrieb der Informatik.

Ihre Hauptaufgaben

- Aufbau und Wartung der IT-Systemumgebung (Soft- und Hardware)
- Installation, Wartung und Dokumentation der Clients-, Server-, Netzwerk- und Storage-Systeme
- Betreuung der verschiedenen Fachapplikationen
- Helpdesk und First-Level Support
- Zusammenarbeit mit den ICT-Verantwortlichen der Schulen
- Betreuung der Internet-Homepage
- Lehrlingsbetreuung
- Mitarbeit an Projekten

Ihr Idealprofil

- Abgeschlossene Informatiklehre, Fachrichtung Systemtechnik oder gleichwertige Ausbildung/Weiterbildung
- 3 bis 4 Jahre Berufspraxis im Bereich Client/Server
- Sehr gute Kenntnisse in Microsoft-Windows-Betriebssystemen und Anwendungen
- Server- und Netzwerkdienste wie AD, DNS, DHCP, File und Printing, NTFS, SQL, Hyper-V, Veeam, Office365 sind Begriffe, die Sie täglich begleiten und über die Sie gute Kenntnisse verfügen.
- Kundenorientierte, zuverlässige und flexible Arbeitsweise

Wir bieten

- Angenehmes Arbeitsklima an einem interessanten Arbeitsplatz
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am **7. September 2018** mit dem Vermerk «Persönlich/Vertraulich» an: Stadtgemeinde Brig-Glis, Marco Summermatter, Finanzverwalter, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Nestor Kalbermatten, Bereichsleiter IT, Telefon 027 922 41 46.

IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT

RS
Security

Gehörst du schon bald zu unserem Team?

Wir sind ein erfolgreiches Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Brig und einer der grössten Sicherheitsdienstleistungsanbieter in der Region Oberwallis. Unsere Dienste leisten wir in den Bereichen Sicherheitsdienst, Sicherheitsassistentendienste, Sicherheitsmanagement und Sicherheitsausbildungen. Aufgrund unseres Wachstums besetzen wir zur Verstärkung und Ergänzung nach Vereinbarung unseres Teams im Teilzeitpensum:

SICHERHEITSMITARBEITER/INNEN

Für den allgemeinen operativen Bereich der Sicherheit in Ordnungs- und Anlassdiensten sowie Verkehrsregelungsdiensten. Diese Teilzeitanstellung nach Vereinbarung lässt sich sehr gut mit einer Zweit- oder Zusatzausbildung vereinbaren sowie einer evtl. weiteren Teilzeitstelle.

In diesen Funktionen sind Sie verantwortlich für die Be- und Überwachung sowie Kontrollen von Objekten und Patrouillentätigkeiten für private und öffentliche Auftraggeber im Bereich der integralen Sicherheit. Die erforderlichen theoretischen und praktischen Grundausbildungen sowie alle für diese verantwortungsvolle Tätigkeit als Sicherheitsmitarbeiter benötigten Zusatz-, Aus- und Weiterbildungen finden ab Herbst 2018 in unserer bestens bekannten Ausbildungs-Academy statt.

Für diese Tätigkeit suchen wir Sie, Schweizer Bürger/in oder EU/EFTA-Bürger/in mit Bewilligung B/C

- mind. 20–65 Jahre alt
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Geregelte finanzielle Verhältnisse und einwandfreier Leumund
- Hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Führerausweis Kat B und evtl. eigenes Fahrzeug
- Gepflegtes Erscheinungsbild und sehr gute körperliche Verfassung
- Bereitschaft zur Absolvierung aller erforderlichen Grundausbildungen sowie jährlichen Aus- und Weiterbildungen, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sind Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, unser Anforderungsprofil Ihrer Persönlichkeit entspricht und Sie gerne für die öffentliche Sicherheit arbeiten, dann sind genau **SIE unser zukünftiger Mitarbeiter**, den wir suchen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team mit kostenloser Aus- und Weiterbildung zu überdurchschnittlicher Entlohnung und zeitgemässen Sozialleistungen.

Wir freuen uns über eine vollständige schriftliche Bewerbung mit Foto von Ihnen.

Für evtl. Fragen oder Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne über unsere HP zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns unter: silvio.ruffiner@bluewin.ch oder informieren Sie sich zusätzlich ausführlich unter: <https://www.policevalais.ch/securete-et-prevention/entreprises-de-securete/>



TRAG TREUHAND & REVISIONS AG

Zu vermieten

im Auftrag eines Kunden
im Zentrum von Brig

Restaurant

Weitere Informationen
erhalten Sie bei

TRAG Treuhand & Revisions AG

Stefan Schmidt
Bahnhofstrasse 8
3904 Naters
027 922 40 30
stefan.schmidt@trag.swiss

REMORQUES LERJEN CONTHEY

**VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE**



ANHÄNGER

ab **600.-**

Grosses
Lager



HUMBAUR
SARIS

Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Empfangssekretärin

Haben Sie Freude an kaufmännischen Arbeiten und lieben den Kontakt mit Kunden, bieten wir Ihnen eine Daueranstellung.

Arbeitseinsatz: Dienstag bis Samstag
Zweisprachigkeit Deutsch/Französisch erwünscht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Kontaktnahme:

Möbel Furrer
Kantonsstr. 41, 3930 Visp
info@moebel-furrer.ch



Konrad Burgener aus Saas-Balen

beim Weiler Bidermatten

Saas-Balen Die Gemeinde setzt sich nebst der eigentlichen Hauptsiedlung aus den drei Weilern Niedergut, Tamatten und Bidermatten zusammen. Letzterer gehört zu einem schützenswerten Inventar von nationaler Bedeutung.

Der Weiler befindet sich südlich des eigentlichen Dorfes Saas-Balen auf der Höhe der Nachbargemeinde Saas-Grund. Die Siedlung setzt sich sowohl aus Wohnhäusern als auch landwirtschaftlichen Gebäuden zusammen und gehört dem nationalen Inventar «ISOS» an (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung). Laut Gemeindepräsident Konrad Burgener darf dort nur wenig verändert werden, sprich der Charakter müsse erhalten bleiben. «Da dort aber Bauzone ist, darf durchaus gebaut werden», sagt er. Die Baugesu-

che unterliegen jedoch strengen Bedingungen. «Das Gesuch muss den kantonalen Behörden zwecks Vormeinung unterbreitet werden. Erst

«Der Weiler Bidermatten hat einen Schutzstatus»

im Anschluss dürfen wir dieses behandeln und sofern es bewilligungsfähig ist – und unter Berücksichtigung allfälliger Auflagen –, bewilligen», so Burgener.

Weitläufiges Strassennetz

Nebst dem Weiler Bidermatten, welchen Burgener als Bijou bezeichnet, verfügt Saas-Balen

mit dem Fellbach und der bekannten Rundkirche über zwei Wahrzeichen. Für Burgener ist die Rangliste klar: «An erster Stelle der Wahrzeichen steht für mich die Rundkirche und danach der Fellbach», sagt er augenzwinkernd. Die gut 360 Einwohner zählende Gemeinde verfügt mit gut 30 Kilometern über ein weitläufiges Gemeindestrassennetz. Nebst den zahlreichen Strassen im Dorf führen weitere zu verschiedenen Aussensiedlungen und Alpen. Unter anderem auch auf das auf rund 2300 Meter gelegene «Hoferälpij», welches im Sommer bestossen wird. «Bis auf ein paar wenige Ausnahmen sind sämtliche unserer Gemeindestrassen geteert», sagt Burgener. Deren Unterhalt sei auch deshalb eine grosse Aufgabe und beschäftige die Gemeinde regelmässig. Des Weiteren verfügt Saas-Balen als Teil der Destination über rund 500 Fremdenbetten in verschiedenen Betrieben. ■

Peter Abgottspon

Anzeige

ABA Bautec AG
Bauunternehmung

Saas-Balen/Almagell
Martigny

www.ababautech.ch



**Kalbermatten
Metzgerei**

3908 Saas-Balen

Tel. 027 957 26 58 | Fax 027 957 28 85



«Ich will einfache Backrezepte weitergeben»

Zermatt Er ist gelernter Bäcker und Konditor und hat 33 Jahre lang das Hotel Bellavista geführt. Heute reist Franz Götzenberger (69) um die Welt und gibt sein Wissen und seine Erfahrung in der Backstube weiter.

Herr Götzenberger, Sie kommen aus Heilbronn in der Nähe von Stuttgart. Was hat Sie vor mehr als 40 Jahren nach Zermatt verschlagen?

Die Arbeit. Nach meiner Ausbildung als Bäcker/Konditor habe ich eine Anstellung gesucht und bin zufällig in die Schweiz gekommen. Die Arbeit hat mir zwar gut gefallen, aber sonst war es mir hier zu eng. Schon nach fünf, sechs Wochen dachte ich bei mir, hier kann ich nicht leben. Ich habe dann aber trotzdem eine Saison in Zermatt gearbeitet. Kurz bevor die Saison vorbei war, habe ich meine spätere Frau kennengelernt. Weil ich aber schon einen anderen Arbeitsvertrag im Sack hatte, bin ich trotzdem gegangen.

Später sind Sie wieder nach Zermatt zurückgekehrt?

Nach einem Aufenthalt in Weggis habe ich in Bayern und in Österreich gearbeitet, danach verbrachte ich ein Jahr in Kanada. Nach meiner Rückkehr war ich zuerst in Arosa tätig, bevor ich meiner Freundin zuliebe wieder nach Zermatt

zurückgekehrt bin. Weil es mit der Arbeit nicht mehr so gepasst hat, hat mir mein Schwiegervater angeboten, zusammen mit meiner damaligen Freundin und späteren Frau das Familienhotel zu übernehmen. Anfangs war ich ein bisschen skeptisch, nicht zuletzt deshalb, weil ich keine Kenntnisse im Hotelfach hatte. Nach längerem Überlegen habe ich dann aber doch zugesagt.

Ein guter Entscheid?

Ein sehr guter Entscheid. Mit meiner Frau habe ich das Hotel Bellavista 33 Jahre lang geführt. In dieser Zeit haben wir den Betrieb von einem 2-Sterne-Hotel zu einem der besten 3-Sterne-Häuser in der Schweiz gemacht. Auch wenn es am Anfang nicht so leicht war. Nicht zuletzt deshalb, weil meine deutsche Herkunft für einige Einheimischen ein Problem war. Aber ich habe mich durchgebissen und mich auf meine Stärken konzentriert.

Zur Person

Vorname Franz **Name** Götzenberger **Geburtsdatum** 5. Februar 1949 **Familie** geschieden, drei Töchter, zwei Enkelkinder **Beruf** Bäcker/Konditor **Hobbys** Wandern, Musik, Sport, Natur



Fotos zvg

Sie haben im eigenen Hotelbetrieb auch gebacken?

Genau. Mein Backhandwerk war der Schlüssel zum Erfolg. Ich wollte mich gegenüber anderen Betrieben abgrenzen und habe selber Buttergipfel gemacht, Laugen- und Milchweggli hergestellt, aber auch Brioches, Kuchen oder sonstiges Gebäck. Die Liebe zum Handwerk hat sich bei den Gästen bezahlt gemacht. Anfangs hatten wir ein Tea-Room, in dem wir die selbst gemachten Backwaren angeboten haben. Später haben wir das Tea-Room aber geschlossen, weil es sich nicht mit dem eigentlichen Hotelbetrieb vereinbaren liess. Ich war aber nicht nur Gastgeber und Bäcker, sondern auch Portier, Koch, Gärtner und Hausmeister.

Sie waren 33 Jahre als Hotelier tätig. Wie hat sich die Gästeklientel in Zermatt entwickelt?

Wir hatten schon in den 1980er-Jahren ein sehr internationales Publikum. Allerdings hatten wir im Sommer mehr Touristen als im Winter. Das hat sich inzwischen geändert. Zudem hatten wir weniger Wochenend-Gäste, sondern solche, die bis zu vier Wochen am Stück geblieben sind. Daraus haben sich viele gute Freundschaften entwickelt.

Inzwischen haben Ihre Töchter den Betrieb übernommen und Sie tingeln durch die ganze Welt, um Ihr Fachwissen im Backbereich an andere Betriebe weiterzugeben. Erzählen Sie...

«Mein Backhandwerk war der Schlüssel zum Erfolg»

Reisen und andere Kulturen kennenzulernen hat mich immer schon gereizt. Dazu kommt, dass ich nach meiner Pensionierung nicht auf der faulen Haut liegen und mein Fachwissen weitergeben wollte. Darum habe ich mich bei Swisscontact gemeldet, einer Stiftung für internationale Entwicklungszusammenarbeit, um meine beruflichen Kenntnisse anzubieten. Schon kurze Zeit später bekam ich die Einladung, im Kosovo anzupacken und meine Berufserfahrung einzubringen.

Wie waren die ersten Erfahrungen?

Schlecht, es war ein totaler Reinfall. Ganz einfach darum, weil meine Vorstellungen und die Erwar-

tungen vor Ort nicht übereingestimmt haben. Ich sollte in einer grossen Fabrik mithelfen, ein Brot herzustellen, das mindestens 20 Tage haltbar sein sollte. Da musste ich leider passen. Schliesslich wurde ich dann in einen kleineren Betrieb versetzt, wo alle Backwaren von Hand hergestellt werden. Das hat dann gepasst.

Inzwischen sind Sie schon seit drei Jahren für das Programm von Swisscontact und die Organisation SES tätig und haben verschiedene Länder besucht. Was haben Sie auf Ihren Reisen angetroffen?

Ich war schon im Kosovo, in Kasachstan, Peru, Armenien, Albanien, in der Mongolei und in Nepal. Allein die Infrastruktur in den Backstuben ist nicht mit hiesigen Verhältnissen zu vergleichen. An den meisten Orten gibt es eine Rühr- und Teigmaschine und, wenn ich Glück habe, einen elektrischen Ofen. Im Kosovo beispielsweise hatte es nur einen Holzofen, obwohl die Backstube neu gebaut worden war. Auf Nachfrage sagte man mir, dass man mit Holz unabhängiger sei als mit Elektrizität, weil man in der Region nie wisse, wann der Strom ausfällt. Allerdings ist ein Holzofen immer ein bisschen eine Lotterie, weil man die Temperatur nicht im Griff hat.

Wie kreativ können Sie sich bei Ihrer Arbeit im Ausland einbringen?

Schwierig, nicht zuletzt deshalb, weil die Mittel relativ beschränkt sind. An vielen Orten steht nur eine Sorte Mehl zur Verfügung. Zudem gibt es auch nicht viele Materialien. In Kasachstan beispielsweise hatten wir keinen Schneebesen und keine Schüsseln zur Verfügung. Es gibt nur alte Kochgeschirre, in denen der Teig hergestellt wird. Natürlich versuche ich, den Mitarbeitenden einfache Backrezepte weiterzugeben.

Wie verbringen Sie die Zeit, wenn Sie nicht gerade am Arbeiten sind?

Ich bin sehr kulturinteressiert und verbringe meine freie Zeit auf der Suche nach kulturellen Schätzen des Landes. Oder ich spaziere viel. Auch das Einkaufen darf nicht fehlen. In Kasachstan beispielsweise hatte ich keine Lust, zweimal am Tag Pferdefleisch zu essen, also kaufte ich mir ein paar Habseligkeiten wie Brot, Butter, Käse und Tomaten. Und am Wochenende nehmen sich einige Besitzer der Backstuben auch Zeit, um mir die Region zu zeigen.

Fremde Kulturen und fremde Länder – sind Sie noch nie in eine brenzlige Situation geraten?

Diese Länder sind viel sicherer, als wir glauben. Ich hatte noch nie ein Problem und fühle mich sehr sicher. Die Leute sind freundlich und sehr dankbar und offen für alles. Sie sind auch sehr interessiert, wie wir wohnen und leben. Ich fühle mich rundum wohl bei meiner Arbeit im Ausland. Mir gehts gut und ich will mein Wissen weitervermitteln. Das ist meine Motivation, mich auf solche Abenteuer einzulassen.



Wir reden in diesem Zusammenhang viel von Armut, es gibt aber auch die andere, die reiche Seite, die Sie auf Ihren Reisen kennenlernen...

Genau, dieses Jahr war ich in einem Luxushotel in Kasachstan, genauer noch in Schymkent. Das Hotel beinhaltet eine eigene Bäckerei und Konditorei. Die haben schon ein sehr gutes Angebot für ihre Kundschaft, wollten aber ihr Sortiment noch erweitern. Blätterteig beispielsweise haben sie nicht gekannt. Also habe ich ihnen beigebracht, wie man Blätterteig herstellt. Auch die Arbeitsbedingungen in diesem Hotel sind gut. Kein Vergleich zu den einfachen Bäckereien, in denen ich vorher gearbeitet habe.

«Fremde Kulturen haben mich immer schon gereizt»

Sie haben auch in Peru gearbeitet. Wie unterschiedlich sind hier die Arbeitsbedingungen im Vergleich mit Kasachstan?

Ich war in Peru auf einer Höhe von 4500 m ü. M. Das ist schon sehr speziell, aber ich war verwundert, wie gut ich mit den klimatischen Bedingungen klargekommen bin. Die Backöfen wurden mit Strom betrieben und in der Backstube war es schön warm. Dies im Vergleich zu den Häusern, die trotz Kälte, bei meinem Aufenthalt im Oktober war es um die null Grad, nicht beheizt wurden. Ich konnte froh sein, war in meiner Unterkunft wenigstens ein kleiner Ofen, damit ich nicht frieren musste.

Was nehmen Sie jeweils mit von Ihren Auslandsaufenthalten?

Vor allem die kulturellen Eindrücke und die Freundlichkeit der Menschen. Und ich bin immer wieder überrascht, mit was für einfachen Mitteln die Leute über die Runden kommen. Im Schnitt bekommt ein Arbeiter in diesen Ländern 170 Euro im Monat. Da wird man fast demütigt. Wenn ich dann zurück in die

Schweiz komme und den überschwänglichen Konsum sehe, habe ich Mühe damit. Mir ist es auch immer ein Anliegen, die Arbeiter vor Ort zu überzeugen, dass sie im Land bleiben und das Gelernte umsetzen. Und ich stelle immer wieder fest, dass vor allem bei jungen Leuten die Bereitschaft da ist, im eigenen Land etwas zu bewirken.

Wie gastfreundlich sind die Menschen in den verschiedenen Ländern?

Ich habe durchwegs gute Erfahrungen gemacht. Ob in der Mongolei, in Nepal oder in Peru – ich wurde überall freundlich empfangen. Ich muss dazu sagen, dass ich überhaupt keine Berührungängste habe und auf die Menschen zugehe. Das hilft mir, Vorurteile abzubauen. Ich wurde auch schon an verschiedene Feste eingeladen, zum Beispiel in Schymkent an einen hohen Feiertag der Muslime. Hier wurden auf offener Strasse sechs Kühe geschlachtet und das Fleisch später an Bedürftige verteilt oder direkt vor Ort gegessen. Der Anblick der Kühe, die am Ausbluten sind, ist für einen Europäer allerdings gewöhnungsbedürftig. An einem anderen Ort in Kasachstan konnte ich im April am Neujahrsfest teilnehmen. Auf meine Frage, warum im April das Neujahrsfest gefeiert wird, sagte man mir, dass es im Winter zu kalt dafür sei. Es war ein wunderbares Fest mit Trachten, Musik und Tanz. Dabei wurden viele Spezialitäten der Region aufgetischt, dass sich die Tische gebogen haben. Dieses Fest wird mir immer in guter Erinnerung bleiben. ■

Walter Bellwald

Nachgehakt

- Das Matterhorn ist der schönste Berg der Welt. **Ja**
- Es geht nichts über ein Stück Schwarzwäldertorte. **Ja**
- Eine Schwarzwälder-Kuckucksuhr ist genauer als jede Schweizer Uhr. **Joker**
- Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Tipps für einen entspannten Start in den Tag

Es gibt Morgenmuffel, denen es täglich vor dem Aufstehen graut und die sehr schwer in den Tag kommen. Oft schleppt man sich durch den Tag und es läuft einfach nicht richtig rund. Doch wer mit einer gewissen Morgenroutine und einer bewussten Gestaltung in den Tag geht, stellt die Weichen für einen guten Tag.

Wie starten Sie in den Tag? Nach dem Klingeln des Weckers noch etwas im Bett bleiben oder schnell unter die Dusche springen, um genügend Zeit für das Frühstück zu haben, bevor es ab an die Arbeit geht? Oft täglich das gleiche Spiel. Sich morgens

Zeit zu nehmen, ist ein Schlüssel, um den Kampf gegen den inneren Schweinehund zu gewinnen und frisch und ausgeruht in den Tag zu starten. Wer seinen Morgen bewusst gestaltet, stellt die Weichen für einen guten, entspannten und produktiven Tag. Wie genau eine Morgenroutine aussieht, kann nicht pauschalisiert gesagt werden. Jeder muss seinen eigenen Rhythmus finden und bestimmen, was man am Morgen braucht und was nicht.

Ein erfolgreicher Morgen beginnt schon damit, dass man erholsam und ausreichend geschlafen hat. Erwachsene benötigen unterschiedlich viel Schlaf.

Normalschläfer brauchen zwischen sieben und neun Stunden Schlaf, um produktiv sein zu können. Am besten für den Körper sind regelmässige Aufsteh- und Schlafenszeiten. Das Smartphone, Tablet oder ein Laptop haben im Bett nichts verloren und hindern eher am Einschlafen. Vermeiden Sie möglichst das Benutzen der Schlummerfunktion des Weckers, denn noch ein paar Minuten zu dösen, bringt eigentlich keinen Mehrwert. Stattdessen sollten Sie sich nach dem Klingeln des Weckers kurz ausgiebig strecken und dem Körper signalisieren, dass es demnächst losgeht.



corpedisana

Praxis für ganzheitliche Gesundheit Sandy Rauch

- Biokinematik – Muskelfunktionstherapie bei chronischen Schmerzen
- Fussreflexzonenmassage und -therapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Fussgesundheit und -analyse, Schuhberatung, Fusspflege

Sandy Rauch, 076 478 81 18, Dorfstrasse 2, 3999 Oberwald
info@corpedisana.ch, www.corpedisana.ch

Biokinematik

Muskelfunktionstherapie bei chronischen Schmerzen

Können Sie sich vorstellen, dass Gelenk- oder Rückenbeschwerden gar keine Krankheit sind, sondern lediglich zurückzuführen sind auf erhöhte Muskelspannung?

Dabei haben die betroffenen Muskeln eine chronisch erhöhte Spannung, die ausgelöst durch Fehlnutzung, Überbeanspruchung oder Unfallgeschehen dauerhaft verkürzt sind. Sie rufen je länger, je mehr Schmerzen im und am Gelenk hervor, strahlen aus und verursachen «Abnüt-

zungerscheinungen». Dieser Prozess ist in jedem Alter umkehrbar. Wenn Sie Schmerzen haben, dann ist es hilfreich, nach muskulärer Spannung zu suchen und sich Fragen zu stellen. Sitze ich viel, erledige ich oft einseitige Tätigkeiten, hatte ich Unfälle oder Stürze, habe ich viel Sport getrieben? All das können Ursachen sein und mithilfe der Biokinematik rückgängig gemacht werden. Die Therapieform der Biokinematik hilft zuverlässig, diese Fehlspannung aufzudecken und zu beseitigen.

Erlebe BergBaden im Thermalwasser

Bereits die Römer reisten nach Leukerbad, um in diesem einzigartigen Thermalwasser zu baden, sich zu entspannen und zu erholen. Das über 500-jährige Baderitual wird heute mit einem Wellness-, Beauty- und Gesundheitsprogramm ergänzt. Weiter sorgen Erlebnisbäder, das Sportbecken sowie eine abenteuerliche Wasserrutschbahn für ein abwechslungsreiches Thermalbaden.

Entdecke Berg-Outdoor im Herbst

Beim Spazieren auf dem Thermalquellenweg in der Dalaschlucht oder auf über 200 Kilometer Wanderwegen wie dem Thermalquellenweg, dem Gletschertpfad Lämmern oder auf dem Römerweg entdecken Sie den Herbst in der Bergarena. Biken Sie auf den über 20 Biketrails oder klettern Sie auf dem längsten Klettersteig «Daubenhorn», den Albinerleitern oder dem ersten Erlebnissteig

der Schweiz. Auch die Sportarena bietet ein vielfältiges Sportangebot.

Das preiswerte Ticket zur BergBadeArena

Mit der Tageskarte, dem Berg- und Badepass oder der Leukerbad Card 365, dem Jahres- inklusive Skiabonnament für die öffentlichen Thermalbäder, Bergbahnen inklusiv Skigebiet sowie der Sportarena kann das BergBaden im Thermalwasser optimal entdeckt werden. www.leukerbad.ch/365

Bergbaden im Thermalwasser
macht mehr aus dem Herbst!
www.leukerbad.ch/herbst

Mit:
• dem Jahres- & Skiabo Leukerbad Card 365 für Erwachsene, CHF 550.00
• der Tages & Mehrtageskarte Berg/Ski- und Badepass, ab CHF 43.00
sind die Bergbahnen, Thermalwasser & Sport inklusive



LEUKERBAD
THERMEN 51°

NEU bei Kosmetik4You: Mesotherapie: neues Lifting gegen Falten

Die Mesotherapie ist ein Naturheilverfahren, welches in Frankreich seit 50 Jahren praktiziert wird. Antioxidantien, Vitamine und Hyaluronsäure werden unter die Haut gespritzt und die Haut mit Nährstoffen versorgt. Regenerierte Hautzellen und mehr Vitalität sind das Resultat. Kleine Falten lassen sich sehr gut behandeln. Daneben biete ich alle klassischen kosmetischen Behandlungen an.

Zusätzlich biete ich Folgende an:

Gesichtsbehandlungen, Wimpern und Brauen färben, diverse Wachsbehandlungen, Wimpernwelle, Microdermabrasion, Ultraschall-Behandlungen, Make-up, Maniküre, kosmetische Fusspflege, Massagen.
Sandmattenstr. 11, 3900 Brig
079 921 47 98
kosmetik4you@gmx.net



KOSMETIK
—4YOU—

Sonnenschutz dank Ernährung

Um sich vor Sonne zu schützen, gelten allgemeine Regeln wie zwischen 11.00 und 15.00 Uhr im Schatten zu bleiben, Hut, Sonnenbrille und lange Kleidung zu tragen und natürlich regelmässig Sonnenschutzmittel aufzutragen.

Aber wussten Sie, dass auch eine ausgewogene Ernährung einen Beitrag zum Sonnenschutz leisten kann? So sind beispielsweise die Antioxidantien zum Schutz der Zellen gut für die Haut. Dazu gehören Vitamin A (Beta-Carotin), C und E. Diese Vitamine finden sich

vor allem in Rüeblen, Tomaten, Zitrusfrüchten und pflanzlichen Ölen.

Aber aufgepasst, sie erhöhen weder den Eigenschutz der Haut, noch verhindern sie einen Sonnenbrand. Sie schützen jedoch die Zellen vor oxidativem Stress, kurbeln das zelleigene Reparatursystem an und können zudem mithelfen, die Hautalterung zu verlangsamen.

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis. Unsere Leidenschaft. Für Ihr besseres Leben.
www.smzo.ch



Überall für alle

SPITEX
SMZ Oberwallis

Gesundheitspraxis Visp – Tag der offenen Tür

Wenn der Alltag stresst und auf deine Gesundheit schlägt.

Fehlt es deinem Tag an Stunden und der Stresspegel schlägt direkt auf deine Gesundheit? Dein Leben wird dominiert von Erschöpfung, Müdigkeit und Schlafstörungen? Oft leiden in diesem Zusammenhang auch die Ernährung und damit dein Gewicht und Selbstbewusstsein. Auch die unzähligen Diätversuche waren erfolglos. Von Sport wollen wir gar nicht erst sprechen. Oft suchen wir in diesen Momenten verzweifelt nach

Inseln der Ruhe und Entspannung. Doch die Zeit für dich ist weit weg. Deine Gedanken sind eher dominiert von Verspannungen, Schmerzen, Migräneattacken und Verdauungsbeschwerden. Fehlt nur noch jemand, der deine Stimmungsschwankungen an den Pranger stellt.

In unserer Gesundheitspraxis Visp stehen wir dir genau für diese Fragen kompetent zur Seite. Individuelle Beratungen und Therapien wie Naturheilkunde, Akupunktur, Cranio-

sacrale Osteopathie, Coaching und Ernährungspsychologische Beratung sind unsere Fachgebiete. Wir behandeln Babys, aber auch Kinder und Erwachsene bis ins höhere Alter. Es ist Zeit für eine Veränderung. Komm vorbei und lass dich ganzheitlich beraten.

Wir freuen uns auf deinen Besuch am Tag der offenen Tür:

21. 9. 2018 (16.00 bis 20.00 Uhr)

22. 9. 2018 (9.00 bis 16.00 Uhr)



Gesundheitspraxis



Sägematte 1, Visp

www.gesundheitspraxis-visp.ch



REIKI

für Körper, Geist und Seele

Stefanie Messerli

Meschlerstrasse 46

3952 Susten

Tel. 079 368 58 52

stefanie.theler@hotmail.ch

Reiki für Körper, Geist und Seele

Mithilfe meiner Intuition und der universalen Lebensenergie (Reiki) bringe ich Sie zurück in Ihr seelisches und körperliches Gleichgewicht. Zur Unterstützung verwende ich Aura-Soma-Pomander und Heilsteine. Reiki wird mittels Handauflegen übertragen. Wie wirkt Reiki?

- Fördert Entspannung und Stressabbau
- Stärkt die Selbstheilungskräfte im gesamten Körper
- Mindert Ängste, Verstimmungen und löst Blockaden



flowfood.ch



Ernährungsberatung

Flavia Salzgeber-Brunner

Ernährungstrainerin SHS

3942 Raron

078 749 80 12 / info@flowfood.ch

... jetzt anmelden: Kochkurs «winterfit»

Möchten Sie...

- ...die Ernährung optimieren?
- ...mit dem Essen Krankheiten positiv beeinflussen?
- ...Beratung bei Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten?
- ...Ihr persönliches Wohlfühlgewicht erreichen und auch halten?

Können Sie eine dieser Fragen mit «Ja» beantworten?

Dann sind Sie bei mir richtig.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.



Medizinische Massage
Sportmassage
Lymphdrainage
Elektrotherapie
Bindegewebsmassage
Kinesio-Taping
Blutegeltherapie
Hydrotherapie

Karlen Emilia

Med. Masseurin

Schulhausstrasse 3, 3942 Niedergesteln
und Furkastrasse 89, 3904 Naters

Anmeldung bei Frau Katia Werlen

T 027 924 55 26

massage.karlen@gmail.com

Wirksame Blutegeltherapie

Emilia Karlen ist seit 2002 diplomierte Therapeutin. Neben medizinischen Massagen bietet sie in ihrer Praxis in Niedergesteln seit acht Jahren Blutegeltherapien an. Die Blutegeltherapie gehört zu den ältesten Heilmethoden in der überlieferten Medizingeschichte. Die seit Jahrtausenden bekannte Behandlungsmethode wird seit ein paar Jahren zunehmend beliebter. Emilia Karlen, diplomierte Blutegeltherapeutin, ist durch eigene Erfahrungen auf diese Art der Therapie gestossen. Bei zahlreichen Beschwerden ist eine Therapie mit Blutegeln sinnvoll. Allgemein kann man sagen, dass Blutegel oft bei Leiden, die das Lymphsystem betreffen, helfen. Auch bei Entzündungsherden, Verklebungen oder Vernarbungen sind sie wirksam. Gerne berät Sie Frau Karlen in ihrer Praxis.

www.emindex.ch



Nouveaufit Massage + Fusspflege



- :: Klassische Massage: bei Beschwerden und Verspannungen
 - :: Esalen-Massage: die vergessene Sprache der Berührung
 - :: Lomi Lomi: Harmonisierung von Körper, Geist und Seele
 - :: Hot Stone: Tiefenentspannung bei Stress und Nervosität
 - :: Fusspflege (auch Hausbesuche)
- Krankenkassenanerkant EMR
Telefon 076 475 69 21

www.nouveaufit.ch

NOUVEAUFIT
MASSAGE FUSSPFLEGE

Alles ist möglich...

«Mein Name ist Samantha Gruber. Ich führe den Naturfrisörsalon in Brig.
Als ich während meiner Frisörlehre allergische Reaktionen von den chemischen Inhaltsstoffen bekam, war das eine schwere Zeit für mich. Dieses Ereignis hat mir jedoch geholfen, meinen Weg zu finden: den Weg zu natürlich gesundem und schönem Haar in Achtsamkeit mit Mensch, Tier und Natur.
Nach Weiterbildungen zur Naturfrisörin und in Pflanzenheilkunde arbeite ich nun ausschliesslich mit pflanzlichen Produkten. Tierversuch-

silikon- und parabenfrei. Teils sind es selbst hergestellte Artikel.
Pflanzenfarben (färben auch während einer Schwangerschaft möglich), Wäscheliege (entlastet den Nacken optimal), milde Shampoos, tensidfreie Haarwäsche, Pflege- und Entschlackungshaarbürsten, Kräuteröle, Tinkturen, Kopfmassagen, heisse Schere, natürliche Haarschnitte für Damen, Herren (auch Rasur) und Kinder. Dies alles kann zu einer gesunden Kopfhaut und schönem Haar führen.
Ich berate dich gerne und freue mich auf dich.»

Naturfrisör
Bahnhofstrasse 2a
3900 Brig
samantha.gruber@gmx.ch
077 537 06 34

Dienstag bis Samstag
Termine nach Vereinbarung

Ayurveda Gesundheitspraxis



Als zertifizierte Ayurveda-Spezialistin berate und begleite ich Sie mit gesundheitsfördernden therapeutischen Massnahmen, um medizinisch abgeklärte körperliche Beschwerden zu mindern und Ihr physisches und seelisches Gleichgewicht in Einklang zu bringen. Die individuellen, therapeutischen Behandlungskonzepte aktivieren die Selbstheilungskräfte und den damit verbundenen Genesungsprozess.
Gerne berate ich Sie persönlich. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.
Krankenkassenanerkant (Zusatzversicherung)

Gesundheitspraxis Diana Lauber
zert. Ayurveda Spezialistin
Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung)
Termin nach Vereinbarung
Sonnenstrasse 8, 3900 Brig
Telefon 078 705 08 69
info@gesundheitspraxis-lauber.ch
www.gesundheitspraxis-lauber.ch

Yoga über Mittag



Hatha/Vinyasa Yoga
Für Leute, die sich gerne körperlich betätigen, aber auch ihre mentalen Fähigkeiten (Selbstvertrauen, Konzentration, Stressabbau etc.) stärken wollen. Ab Do, 30. August, in Brig – Yoga über Mittag. Vinyasa ist ein körper- und übungsbe-tonter Yogastil. Dabei gehören Pranayama und Meditation ebenso dazu. Es sind keine körperlichen Voraussetzungen nötig. Weitere Kurse in St. Niklaus. Ausbildung: bei Yoga Alliance (2017) sowie in Klinischer Psychologie (lic. phil.; 2000-2006 Fribourg)

Vinyasa und Hatha Yoga
Melanie Sarbach

St. Niklaus - Brig
yoegahead@gmx.ch
078/776 72 91



Neuer Dacia Duster



Ab Fr. 11990.-
Entdecken Sie ihn auf Probefahrt!

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite AG, Kantonsstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Neuer Dacia Duster Access SCe 115 Stop & Start, 6,5 l/100 km, 149 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 11 990.-. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Dacia Duster Prestige TCe 125 Stop & Start 4WD, 6,4 l/100 km, 145 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 20 390.-. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen 133 g CO₂/km.

Tag der offenen Tür Sam. 25. Aug. 2018

10.00–16.00 Uhr, Grillwurst und Getränke
«äs het solangs het»

**Wohnüberbauung
Bäret Visp**

PKL
Pensionskasse
der Lonza



Erst-
vermietung

1¹/₂, 2¹/₂,
3¹/₂ oder 4¹/₂
Zi.-Whg.

- Modernes, einzigartiges Bauprojekt
- geschützte, grüne Oase im Innenhof
- Ideal für Singles, Paare und Familien

Infos:
www.pensionskasse-lonza.ch
Bezugsbereit ab 1. Oktober 2018
(die ersten zwei Gebäude)
Verwaltung:
reoplan bewirtschaftungs ag.
Tel. +41 33 224 01 50

Kriege, Ketzer, Kurhotels —

Aus der (Kultur-)Geschichte des
Wallis mit Historiker Werner Bellwald

04. Sept. 2018 / 19.30 Uhr / Grünwaldsaal
Wohnen und Wirtschaften im späten Mittelalter

25. Sept. 2018 / 19.30 Uhr / Grünwaldsaal
Glaube ja, aber der alte oder der neue?

11. Okt. 2018 / 19.30 Uhr / Grünwaldsaal
Der stotternde Wirtschaftsmotor

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis

Pilates in Visp
Mattenstunden mit Kleingeräten

Sweet Pilates
Freitags 16.00-17.00 Uhr
Für die Jung-gebliebenen über 50

Pilates für Jedermann
Freitags 17.30-18.30 Uhr

Im Studio Bewegu, Balftrinstrasse 13



Constanze Kuster
Dipl. Pilatetrainerin

eigenes Studio in Zermatt
www.pilates-zermatt.ch
info@pilates-zermatt.ch

Schnupperstunden am 24. August, Fr. 10.-
Info und Anmeldung 079 507 44 18
Krankenkassen anerkannt

3. Reise: Finnisch Lappland

KUONI

Brig • Visp

Kuoni Reisen Dritte begleitete Reise durch das Wintermärchen Finnisch Lappland inklusive vier Ausflüge vom 2.-9. März 2019 (8 Tage).

Zugefrorene Seen, massiger Schnee, ein strahlend blauer Himmel und die wohlthuende Stille über der märchenhaften Naturlandschaft macht Finnisch Lappland zum wahren Wintertraum.

«Niemals vergesse ich mein erstes Nordlicht in Finnland. In seiner vollen Pracht, leicht flimmernd, über dem zugefrorenen See von Levi gleitend, zog es mich kurz vor Mitternacht in seinen Bann. Auch an meine allererste Hundeschlittentour durch die tief verschneiten Wälder Finnlands erinnere ich mich, als ob es gestern gewesen

wäre. Leichte Nervosität überfiel mich, als ich vorsichtig von der Bremse ging und meinem Hundegespann freien Lauf liess. Was folgte, war ein aufregender Ritt durch die Weiten Lapplands. In diesem Moment fühlte ich mich im Einklang mit der Natur und genoss jeden einzelnen Augenblick.»

Bereits zum 3. Mal wird diese Winterreise vom Kenner und Reiseexperten, Armand Zenklusen von Kuoni Reisen in Brig und Visp, und in Zusammenarbeit mit dem Nordland-Spezialisten Kontiki Reisen, begleitet. Wir fliegen nonstop nach Kittilä und beziehen während einer Woche ein 4-Sterne-Hotel im Zentrum vom bekannten Weltcup-Slalom-Ort Levi. Für relativ wenig Geld bekommen Sie auf dieser Reise sehr viel Leistung! Vier Ausflugspakete sind bereits inkludiert (dreistün-



dige Motorschlittentour über gefrorene Seen und durch den Winterwald, halbtägige Husky-Safari, abendliche Schneeschuhwanderung auf der Suche nach dem Nordlicht sowie eine halbtägige Wanderung mit Armand

Zenklusen). Zwischendurch haben Sie Zeit zur freien Verfügung für Skifahren am Tag oder in der Nacht, Langlaufen, Eisfischen, Rentierschlittentour, Besuch des Eishotels oder einfach nur die Saunalandschaft im Hotel geniessen. ■

3. Begleitete Reise Wintermärchen Finnisch Lappland

2.-9.3.19 / 8 Tage

Kittilä – Levi

8 Tage ab CHF 2490.-
Inkl. 4 Ausflüge

KUONI
Brig • Visp

Preise in CHF pro Person ab
Pauschalpreis
*Frühbucher gültig bis 31.8.18

*Frühbucher	Normaltarif
2490.-	2590.-

Inbegriffen

Erfahrene Reiseleitung Armand Zenklusen von Kuoni Reisen Brig-Visp, Flug mit Edelweis, Transfers, 7 Nächte in einem 4-Sterne Hotel in Levi mit Halbpension, 4 Ausflüge (Motorschlittensafari, Nordlichtsafari mit Schneeschuhwanderung, Huskysafari, Wanderung mit Armand Zenklusen). Verlangen Sie unser Detailprogramm



ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12 3930 Visp
T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch

Belalpstrasse 9 3900 Brig
T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch



Armand Zenklusen
Reiseleitung



Gewinnen Sie mit ein bisschen Glück

Preis: Gutschein im Wert von Fr. 100.-

Frage: Wie viele Ausflüge sind auf der begleiteten Finnisch Lappland Reise im Pauschalpreis Inbegriffen?

Einfach den unten stehenden Talon ausfüllen und bis zum Montag, 27. August 2018, einsenden an:

RZ Oberwallis, «20 Jahre RZ», Pomonastrasse 12, 3930 Visp
oder per Mail an: inserate@mengisgruppe.ch

Lösungswort

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.)

In-Albon und der Traum von den Australian Open

Oberwallis Sie ist keine 20 Jahre jung und äusserst erfolgreich. Nach Turniersiegen in Griechenland, Spanien und Portugal träumt die Oberwalliserin Ylena In-Albon von den Australian Open.

Ylena In-Albon, Sie hatten bisher eine erfolgreiche Saison. Erfolgte am Montag der Schulstart zu einem ungünstigen Zeitpunkt?

Es ist eine grosse Herausforderung, einerseits das fünfte Jahr im Kollegium zu absolvieren und andererseits auch sportlich erfolgreich zu bleiben. Während der Sommermonate konnte ich mich ausschliesslich aufs Tennisspielen konzentrieren, nun gilt es, selbstdiszipliniert zu sein. Von der Schule erhalte ich jedoch diesbezüglich einen grossen Support.

Wie motiviert sind Sie, um auf der Schulbank Höchstleistungen zu bringen?

(lacht) Ich lege sehr viel Wert darauf, dass ich im nächsten Jahr das Kollegium erfolgreich abschliessen kann. Der Schulabschluss ist mir äusserst wichtig. Das wirkt sich bei mir motivierend aus.

Sie haben in diesem Jahr Turniere in Griechenland, Spanien und Portugal gewonnen. Was haben diese Siege bei Ihnen ausgelöst?

Die Siege geben mir Selbstvertrauen. Das Jahr 2017 lief für mich auf dem Tennisplatz nicht gut. Ich kämpfte mit Verletzungen und musste zahlreiche Niederlagen wegstecken. Das war keine einfache Zeit. Deshalb motivierten mich diese Siege auch extrem.

Sie sind in der WTA-Rangliste die Nummer 285 und orientieren sich nach vorne. Wie müssen Sie Ihr Spiel weiter verbessern?

Grundsätzlich habe ich eine solide Basis in meinem Spiel und mache wenig Eigenfehler. Da ich eine eher kleine Spielerin bin, muss ich noch aggressiver spielen, um mehrere Punkte zu gewinnen, und ich will meine Gegnerin künftig auch vermehrt unter Druck setzen.



Ylena In-Albon. Das Ziel fürs Jahr 2018 ist bereits erreicht.

Foto Tobias Fröhlich

Dank Ihrer starken Leistungen dürfen Sie von der Quali für die Australian Open träumen?

Mein Ziel war es, Ende 2018 in den Top 400 zu sein. Das habe ich be-

reits geschafft. Nun verfolge ich weitere Ziele und strebe diese Quali an. Dafür müsste ich mich jedoch in die Top 230 vorarbeiten. Das ist schwierig. ■ **Simon Kalbermatten**

TC Zermatt feiert Jubiläum



Ruedi Kronig (links) und Michel Franzen.

Foto zvg

Zermatt Morgen Freitag feiert der Tennisclub Zermatt sein 75-Jahr-Jubiläum. Ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte war die Teilnahme eines gewissen Roger Federer an den Raiffeisen Open.

Niemand kennt ihn damals. Keiner ahnt, dass gerade einer aus dem Turnier ausgeschieden ist, der später die Tennisgeschichte neu schreiben wird. Einer, der im Welttennis neue Massstäbe setzen wird, verlässt als Nobody Zermatt. Michel Franzen, Präsident des Tennisclubs Zermatt, erinnert sich: «Heute sind wir sehr stolz darauf, dass Roger Federer früher bei uns war, doch damals war er einer unter vielen und schied früh aus dem Turnier aus.» Der Tennisclub Zermatt

wurde im Jahr 1943 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Und auf einzelne Ausnahmetalente. Sowohl Peter-Anton Biner wie später auch Ruedi Kronig waren neben ihrem Engagement beim Tennisclub auch noch in der damaligen Eishockey-Nationalliga A vertreten. Kronig hatte für beide Sportarten viel Talent und wurde Anfang der 1970er-Jahre Schweizer Meister im Tennis. Ein Jahr später gewann er das traditionsreiche Wimbledon-Juniorenturnier. «Danach durfte ich fast zwei Jahre um die Welt reisen und versuchte unser Dorf überall zu promoten», erinnert er sich. Heute zählt der TC Zermatt 224 Mitglieder und durfte zum Sommerturnier 126 Junioren aus dem Oberwallis begrüssen. An der Jubiläumsfeier von morgen Freitagnachmittag spielt in Zermatt neben Ruedi Kronig und Peter-Anton Biner auch Ylena In-Albon. ■ **ks**

Oberwalliser Teams setzen auf einheimische Spieler

Oberwallis Der Trend ist klar erkennbar und sehr erfreulich für den Oberwalliser Fussball. Die einheimischen Spieler bilden in den 2.- und 3.-Liga-Teams den Kern der Mannschaft und integrieren laufend eigene Junioren. Die RZ liefert eine Übersicht.



Trainer Benito Lager und der FC Brig-Glis: 17 einheimische Spieler im Kader.

FC RARON 2. LIGA

Vom Verein ausgebildete Spieler: 20 von 24 Kaderspielern
Junioren (Jahrgang 1998 und jünger): 10

Bemerkungen: «Mit grossem Stolz und viel Freude tragen die einheimischen Spieler das Shirt des FC Raron», sagt Trainer Erwin Venetz. Das stärkt den Teamgeist, der bereits vor einem Jahr die grosse Stärke des Rarner Erfolgsmärchens war. Gilt das auch für diese Saison?

FC BRIG-GLIS 2. LIGA

Eigene Spieler: 17 von 22 Kaderspielern
Junioren: 7

Bemerkungen: Die einheimischen Spieler sollen auch in dieser Saison auf dem Platz Präsenz markieren. «Sie müssen eine Vorbildfunktion einnehmen», fordert Trainer Benito Lager. Der FC Brig-Glis will auch in diesem Jahr vorne mitspielen.

FC NATERS II 2. LIGA

Eigene Spieler: 14 von 18 Kaderspielern
Junioren: 6

Bemerkungen: Für Neu-Trainer Patrick Oggier ist klar: Naters verkörpert das Image, zu wenig einheimische Spieler zu haben. «Deshalb wollen wir den FC Naters wieder einheimischer machen», sagt er. Sportlich ist Oggier auf dem Stapfen gut gestartet. Er gewann mit Naters II das Turnier in Raron.

FC SALGESCH 2. LIGA

Eigene Spieler: 16 von 24 Kaderspielern
Junioren: 5

Bemerkungen: «Für mich spielt es keine Rolle, woher ein Spieler kommt», sagt Trainer David Glenz. Denn beim Aufsteiger gelte ohnehin die Devise, dass sich auswärtige Spieler schnell heimisch fühlen und demnach rasch integriert werden.

FC LALDEN 3. LIGA

Eigene Spieler: 17 von 24 Spielern
Junioren: 6

Bemerkungen: «Der Vorstand fördert die Kultur, dass wir laufend einheimische Spieler integrieren», sagt Trainer Balazs Kaiser.

FC LEUK-SUSTEN 3. LIGA

Eigene Spieler: 21 von 22 Spielern
Junioren: 5

Bemerkungen: «Der Stamm der Mannschaft ist schon lange zusammen, das hilft uns», sagt Trainer Ivan Holosnjaj, der neu beim FC Leuk-Susten ist.

FC STALDEN 3. LIGA

Eigene Spieler: 18 von 20 Spielern
Junioren: 3

Bemerkungen: «Wir brauchen die einheimischen Spieler. Auch neben dem Fussballplatz. Sie bilden den harten Kern», sagt der Trainer Angelo Spadaro.

FC ST. NIKLAUS 3. LIGA

Eigene Spieler: 18 von 21 Spielern
Junioren: 3

Bemerkungen: «Wir fördern die Identifikation und ziehen deshalb von den A-Junioren immer Spieler nach», sagt Trainer Valentin Fux.

FC STEG 3. LIGA

Eigene Spieler: 19 von 23 Spielern
Junioren: 13

Bemerkungen: «Wir sind eine junge Mannschaft, doch eine Platzierung zwischen Rang 3 und 6 ist möglich», sagt Trainer Michel Kalbermatter.

TERMEN/RIED-BRIG 3. LIGA

Eigene Spieler: 19 von 21 Spielern
Junioren: 8

Bemerkungen: Trainer Adrian Kuonen sagt: «So weit möglich, arbeiten wir mit einheimischen Spielern vom Brigerberg zusammen.»

FC VISP 3. LIGA

Eigene Spieler: 22 von 23 Spielern
Junioren: 11

Bemerkungen: Für den Absteiger ist das Ziel klar: der Wiederaufstieg. Trainer Zoran Aleksic sagt: «Dieses junge Team hat Potenzial.»

FC VAREN 3. LIGA

Eigene Spieler: 17 von 19 Spielern
Junioren: 6

Bemerkungen: Nächstes Jahr steht das 60-Jahr-Jubiläum an. Varen will dies als Drittligist feiern und setzt dazu vor allem auf einheimische Spieler.

Mondkalender

23 Donnerstag 🐛 ab 18.57 🐛
Haut- und Nagelpflege, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

24 Freitag 🐛
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Unkraut jäten, Blütentag

25 Samstag 🐛
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Unkraut jäten, Blütentag

26 Sonntag 🐛 ab 07.33 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen (wässern), Blatttag

27 Montag 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Salat säen/setzen, Blatttag

28 Dienstag 🐛 ab 18.36 🐛
Fussreflexzonenmassage, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Salat säen/setzen, Blatttag

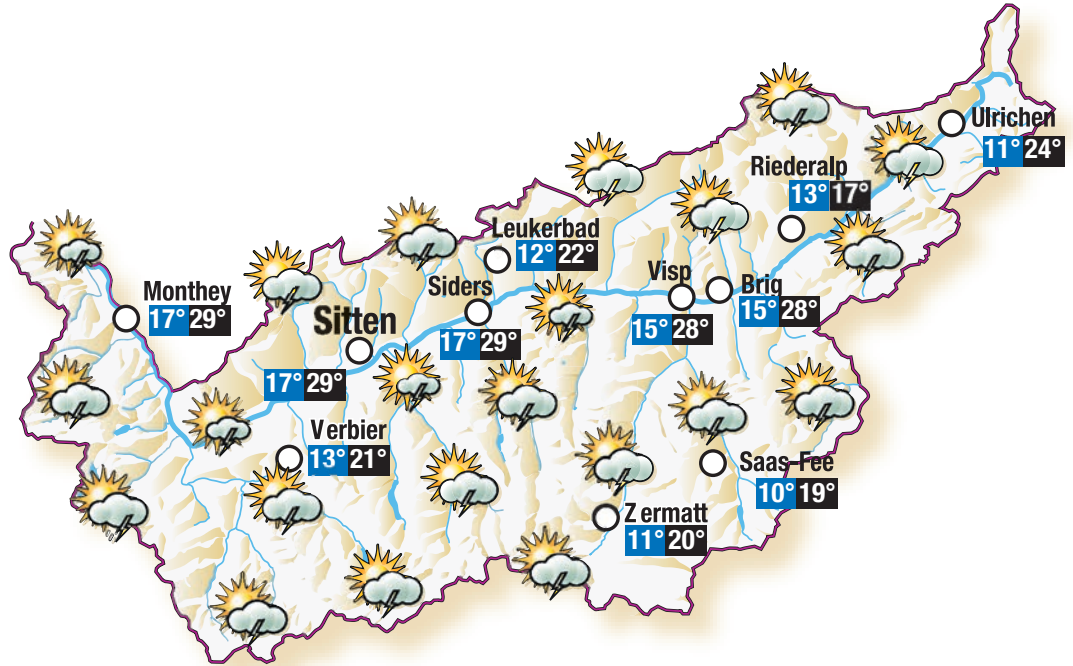
29 Mittwoch 🐛
Verreisen, Fruchttag

- Neumond 09.09.
- zunehmender Mond 17.09.
- Vollmond 26.08.
- abnehmender Mond 03.09.

Wetter

Teils sonnig, aber gewittrig

Am Donnerstag sind bereits am Morgen erste Regenspritzer nicht ausgeschlossen, tagsüber kommen bei wechselnder Bewölkung und sonnigen Abschnitten da oder dort teils kräftige Regengüsse oder Gewitter auf. Nach 16 bis 18 Grad am Morgen gibt es tagsüber hochsommerliche 29 Grad. Am Freitag sorgt eine Kaltfront für ein jähes Ende des Hochsommers 2018. Bei wechselnder Bewölkung müssen dann immer wieder Regengüsse eingeplant werden und das Temperaturniveau geht deutlich zurück.



Die Aussichten

Day	Location	Altitude	Day	Night
Freitag	Rhonetal	1500m	17°	25°
	Rhonetal	1500m	11°	18°
Samstag	Rhonetal	1500m	13°	20°
	Rhonetal	1500m	8°	12°
Sonntag	Rhonetal	1500m	11°	20°
	Rhonetal	1500m	5°	11°
Montag	Rhonetal	1500m	8°	22°
	Rhonetal	1500m	4°	13°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

7			5	4		2		
			9	3		7	8	
8	2	3						
2			8		4			9
9	3	8						4
	1			5	9			7
	7	1			5	4		
		4			7		3	8
					3	6	7	

1	7	6	3	9	4	2	8	5
8	3	5	7	2	1	6	9	4
2	9	4	5	8	1	6	8	3
7	2	8	9	5	3	6	1	4
4	1	5	6	7	2	8	3	9
9	6	3	4	1	8	7	5	2
5	8	1	9	6	1	9	4	4
6	8	7	3	2	7	8	9	6
3	1	3	2	8	5	4	6	7

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinnerin Nr. 32: Ursula Keller, Visp

Chaufeur	Hauptstadt von Guam	Entgegennahme	▽	Weinbezeichnung	▽	histor. Landschaft in Arabien	▽	Einlegearbeit	kurz für: in das	Riese im Alten Testament	angewärmt
4	▽					Schweiz. Maler, † 1961	▷	▽	▽	▽	▽
Autowerkstatt		religiöse Handlung		Bez. u. Ort im Kanton Waadt	▷			5			
▷		▽				indischer Bundesstaat	▷			6	
Bewohner des Oberrindgebietes	▷					mehrgängiges Gedeck			Abk.: Kilopond	▷	
▷				altröm. Volksversammlung		gemeinsam	▷				eingedickter Fruchtsaft
nicht hungrig	Speer, Spiess		nordafrikan. Wüstenfuchs	▷					Trinkgefäss	▷	▽
Forschungsraum (Kw.)	▷					enge Meeresdurchfahrt		Segeltau	▷		
▷			je (latein.)		Jauche	▷					7
Zeichen		Silberlöwe					poetisch: Märchen	▷			
Walliser Kurort	▷								Platzdeckchen	▷	
Autor von „Der Name der Rose“	▷										
				1	2	3	4	5	6	7	8

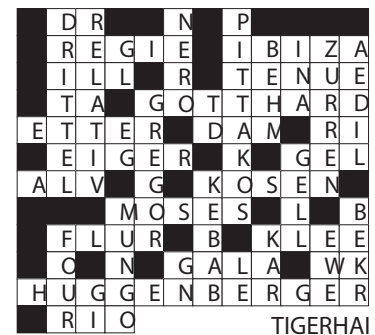


Gewinn

2 Tageseintritte in die Thermalquellen Brigerbad im Wert von Fr. 70.-.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 27. August 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 32, 2018



Kinderlandfest
bei den Sport- und Freizeitanlagen
Sonntag, 26.08.2018 ab 12.00 Uhr

Minigolf, Kinderland, Alpaka Spaziergang, Reiten, Kinderanimation, Grilladen, und vieles mehr!

Pumptrack - Race für Kinder ab 16.00 Uhr

Bellwald
TOP OF GAMS

Weitere Infos unter: www.bellwald.ch oder 079 628 74 18

STIFTUNG NEXTSPORTGENERATION

2018 Kids Day

Fussballturnier für Kinder
Mittwoch, 5. September 2018
Sportanlage Birchmatten, St. Niklaus

Anmeldung und Infos unter www.kidsday.ch

PRESENTING PARTNER: **erlebnisbank** RAIFFEISEN NÖCHHABERLAATERNHORN

REGIO PARTNER: **SWITZERLAND POTTERIA** Sepp Blatter, **LA CROIX ROUGE**

Zu verkaufen
neue Küche
450 cm
komplett, weiss/schwarz
NP: Fr. 21 000.-
VP: Fr. 5000.- ab Brig
Tel. 044 833 36 47
079 416 54 01

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Sallinaplatz 1
Brig-Glis

OTTO'S AG – Filiale Gamsen feiert den 30. Geburtstag

Gamsen Die OTTO'S-Filiale an der Alten Landstrasse 3 wird diese Woche 30 Jahre jung. Dieser runde Geburtstag will gefeiert werden. An den Jubiläumstagen vom Dienstag, 28. August, bis Samstag, 1. September, offeriert OTTO'S diverse Aktionen.

So profitieren die Kunden zum Beispiel von ein paar besonderen Schnäppchen: Das Waschmittel «Omo flüssig» für 70 Waschgänge gibts für Fr. 10.– (statt 41.80), das Herrenparfüm «Joop Homme» EdT Vapo 200 ml für Fr. 39.90 (statt Fr. 117.–) und 6 x 1,5 Liter «Sinalco Passionsfrucht» für gerade mal Fr. 4.95 (statt 13.20).

Während der Jubiläumstage steht vor der OTTO'S-Filiale ein Parfümstand, an dem Duftwasser der be-

kanntesten Marken kostenlos getestet werden können.

Unabhängig vom Jubiläum finden die Kunden in Gamsen ein reichhaltiges Sortiment aus den Bereichen Food, Non Food, Textilien, Parfüm und Möbel sowie eine Sportabteilung mit vielen Markenprodukten. Ganz nach dem Motto «Riesenauswahl. Immer. Günstig.»

Ein Besuch an der Alten Landstr. 3 lohnt sich also auf jeden Fall. ■



Renault LAGERAKTION

Prämien von Fr. 4 500.– bis Fr. 7 000.–



Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse



Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20



Mehr infos über www.garagedunord.ch

Captur Life ENERGY TCe 90, 5,7 l/100 km, 127 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 30 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 18 500.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 500.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 2 000.– = Fr. 14 000.–. Koleos Zen ENERGY dCi 175 4WD X-Tronic, 5,9 l/100 km (Benzinäquivalent 6,7 l/100 km), 156 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 26 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 41 800.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 4 000.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 3 000.– = Fr. 34 800.–. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen 133 g CO₂/km. Angebote gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen bei Vertragsabschluss und Immatikulation vom 01.08.2018 bis 31.08.2018.

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin H+

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Gold-Ankauf Silber und Zinn

Räumen Sie Ihre Schubladen.

Wir kaufen Gold und Silber in jeder Form
und zu den besten Preisen!

Ohranhänger, Ringe, Ketten, Vrenelis,
Zahngold, Gold- oder Silberschmuck,
Gold- oder Stahlbanduhren, Armreifen usw.

Mache auch Hausbesuche.

Herr Berger, Tel. 079 459 04 99

Freitag 31. August 2018

von 9.30 bis 16.30 Uhr

Restaurant Sonne, Seewjinenstr. 1, 3930 Visp

Kinderlandfest in Bellwald

Bellwald Am kommenden Sonntag, 26. August, ab 12.00 Uhr findet bei den Sport- und Freizeitanlagen in Bellwald das Kinderlandfest statt. Kinder und Jugendliche haben dabei die Möglichkeit, sich beim Ponyreiten, beim Minigolfspielen oder bei einem Pumptrack-Rennen die Zeit zu vertreiben. Auch Alpakas gibt es zu sehen. Zudem gibt es Kinderanimation mit Musik. Auch

für das kulinarische Wohl ist gesorgt. Das Kinderlandfest in Bellwald findet während des Sommers mehrmals statt. Dieses Jahr bereits zum dritten Mal. Eingeladen sind nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene, die einen schönen und kurzweiligen Sommertag in der Bergwelt von Bellwald verbringen wollen. ■ rz

www.bellwald.ch



Spass beim Kinderlandfest. Foto zvg

Chinesische Medizin kennenlernen

Brig-Glis/Visp Das Gong TCM in Brig und Visp laden ein zu den Tagen der offenen Tür. Dabei wird interessierten Besuchern die Traditionelle Chinesische Medizin nähergebracht. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt bei unzähligen Beschwerden wie Kreuz-, Gelenk-, Muskel- und Kopfschmerzen. Auch bei Migräne, Depression, Menstruationsbeschwerden, Verdauungsproble-

men, Suchtproblemen, Allergien, Schlafstörungen, Burnout, Angst, Konzentrationsschwäche, Rheuma, Arthritis, Krampfadern, Übergewicht, bei Kreislaufproblemen, Harnwegsbeschwerden, unerfülltem Kinderwunsch oder Völlegefühl helfen Ihnen unsere TCM-Spezialisten, die an einer Universität in China ausgebildet wurden, gerne weiter. Lernen Sie die Traditionelle Chinesische Me-

dizin kennen und kommen Sie für eine kostenlose Puls- und Zungendiagnose vorbei. Die Tage der offenen Tür sind an folgenden Daten: Freitag, 24. August, Dienstag, 28. August, Donnerstag, 30. August, Mittwoch, 5. September und am Freitag, 7. September, jeweils von 9.00 bis 18.30 Uhr.

Voranmeldung unter der Nummer 027 558 79 90. rz

www.gongtcm.ch

Anfängerkurse Karate

Brig Anlässlich des Saisonstarts der Karateschule «Dai-Ni Yamato Brig», bietet diese Kurse für Anfänger an. Dabei werden die Interessierten, ob Alt oder Jung, in die Kampfkunst eingeführt und lernen so die ersten Schritte von Karate kennen. Der Kurs findet ab dem 21. August jeden Dienstag und Donnerstag, in der Briger Kollegiumshalle 3 statt. Für die Kinder ist der Beginn um 17.30 Uhr, um 18.30 Uhr folgt der Kurs für

die Erwachsenen. Der Kurs wird auch für diejenigen angeboten, welche erst einmal nur schnuppern möchten. Deshalb wird der Monat September als Gratis-Schnuppermonat angeboten. Der Monat September gilt als Gratis Schnuppermonat. Für Fragen steht Karatetrainer Giuliano Richiuto, giuliano@dai-ni-yamato.ch, zur Verfügung. ■ rz

www.dai-ni-yamato.ch



Karatetraining in Brig. Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 23.08.	20.30 h	The Equalizer 2
Fr 24.08.	20.30 h	The Equalizer 2
Sa 25.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3
	17.00 h	The Equalizer 2
So 26.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3 3D
	17.00 h	Mission Impossible 6
	20.30 h	The Equalizer 2
Mo 27.08.	20.30 h	The Bookshop
Di 28.08.	20.30 h	Mamma Mia!
		Here we go again
Mi 29.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3 3D
	18.00 h	Mamma Mia!
	20.30	The Equalizer 2

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

6./7./12./13./14. SEPTEMBER 2018

**KARL DÄLLEBACH -
EIN NAME, EINE
GESCHICHTE**

VISPER THEATER

EINTRITT FR. 30.-,
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 1./7./8.9., 20.00 Uhr, Stockalperschloss, Freilichtaufführung Oper «Rinaldo»

Brig, bis 25.8.2018, ab 20.00 Uhr, Stockalperschloss, Oberwalliser Open-Air-Filmtage

Interlaken, 8./9./14./15.9., Oper Tell

eggerberg, 29.9./4./5./11./12.10., 20.00 Uhr und 7.10., 15.00 Uhr, Turnhalle, Komödie «An biz chrank sind alli»

Ausgang, Feste, Kino

Glis, bis 1.9.2018, Simplon Center, Spelaion – Die faszinierende Welt der Höhlen

Brig, 31.8.–1.9., Sebastiansplatz, World Food Festival

St. Niklaus, 25.8. Neuuniformierung «MG Edelweiss»

Bellwald, 26.8, ab 12.00 Uhr Kinderlandfest bei den Sport- und Freizeitanlagen

St. Niklaus, 5.9. Kids Day, Fussballturnier für Kinder

Sport, Freizeit

Gemmi, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr, Pfyng-Finges, Beobachtung Bartgeier, Gämse und Co.

Belalp, 25./26.8., Schäferfest

Susten, 25.8., 10.00–16.00 Uhr, Carrosserie Lötscher, Tag der offenen Tür

Brig, 24./28./30.8./5./7.9., jeweils von 9.00 bis 18.30 Uhr, Gong TCM, Tag der offenen Tür

Visp, 24.8., Studio Bewegu, Sweet Pilates/Pilates für jedermann

Susten, ab 27.8., Probewochen Sosta-Tanzzentrum Aletsch Arena, 11.–13.9., Swiss Epic

Schäful am 25. und 26. August 2018

Belalp Das Schäferfest auf der Belalp – ein Highlight für Einheimische und Gäste.

Jeweils am letzten Wochenende im August kehren die Schafe aus dem Inneren Aletschji, wo sie den Sommer verbracht haben, zurück auf die Belalp. Und das will gefeiert werden! Der

Säckelmeister und die Sanner führen die rund 800 Schafe auf einem sieben- bis achtstündigen Marsch durch die Oberaletsch-Schlucht zurück auf die Belalp. Den Zuschauern bietet sich mit den schneeweissen Schafen, die in Einerkolonne über die felsigen Wege marschieren, ein überwältigender Anblick. Am Samstag gegen



Nach langem Marsch treffen die Schafe, angeführt vom Säckelmeister André Summermatter, auf dem Aletschbord ein.



Müde, jedoch glücklich, alle Schafe gesund auf die Belalp zurückgebracht zu haben. Säckelmeister Romeo Eggel und André Summermatter. Fotos zvg

14.30 Uhr kommen die Hauptakteure beim Aletschbord an und ab 18.00 Uhr werden sie in die Färricha getrieben. Am Sonntagmorgen scheiden die Besitzer ihre Tiere aus der Menge in die Färricha. «Der Schäful» – das Schäferfest beginnt am Samstagmitag mit Tanz und «Fleischhoch» in

den Restaurants auf der Belalp und am Sonntagmorgen mit einer Bergmesse, welche von der GlenGrian Highland Band gestaltet wird, auf dem Aletschbord. Anschliessend eröffnet der Kantinenbetrieb mit musikalischer Unterhaltung. ■

www.belalp.ch



BURGERSCHAFT NATERS

Birgisch
Mund
Naters



belalp.ch

Samstag + Sonntag

25. + 26.08.2018

SCHÄFUL

Samstag

12.00 Uhr

Beginn «Schäful» auf der Belalp mit Kantinenbetrieb

ab 13.00 Uhr

Schäfertradition zwischen dem Aletschbord und den Färricha und laufende Informationen über die Geschehnisse und musikalische Unterhaltung auf dem Aletschbord

13.30 Uhr

Chaschperlitheater: «Vero rettet das Schäferfest»

14.30 Uhr

Ankunft der Schafe auf dem Aletschbord

18.00 Uhr

Eintreiben der Schafe in Färrich anschliessend Tanz & «Fleischhoch» in den Restaurants auf der Belalp

Sonntag

08.00 –

09.00 Uhr

Fleischsuppe mit Brot und Käse für jedermann beim Färrichlift

09.00 Uhr

Schafscheid (Lüsga)

10.00 Uhr

Messe mit GlenGrian Highland Band anschliessend Kantinenbetrieb und musikalische Unterhaltung.



Open Air Gampel 2018

Fotos: Raniero Clausen



Sandro Brüttsch (39) und Nadja Huwiler (29) aus Luzern.



Brian Anthamatten (16), Liana Burgener (17), Luca Burgener (16), John Sanchez (16) aus Saas-Grund.



Alex Müller (29) und Joe Meier (30) aus Luzern.



Belmin Hasanovic (18), Betim Jashari (17) und Vuk Vasic (18) aus Naters.



Diego Amstutz (25), Roy Passeraub (24), Benjamin Walter (29), Caroline Schmid (28) und Johnny Williner (22) aus Grächen.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinnerin
Joelle Zimmermann (19)**

Joelle Zimmermann (19) und Alicia Burgener (20) aus Visperterminen.



wiär zu ew
on touk
statt iär zu iisch

**boden
traum**

schwestermann ag

Mobile Ausstellung

T 027 923 64 55
www.bodentraum.ch

Preis: Ein Türvorleger-Teppich im Wert von Fr. 100.-

Der Preis kann bei bodentraum schwestermann ag während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Händlerinnen und Händler von alten und raren Sachen für die **2. Oberwalliser Brocante** vom 19. bis 21. Januar 2019 in der Simplonhalle
Auskunft: 079 315 63 74

Familie sucht **Bauparzel für EFH** Region Brig-Naters +/- 5 km, wir-bauen@gmx.ch
079 537 69 42

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf Autos + Busse, 076 461 35 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63

Mofa Reparaturen, An-Verk. Occ-Neu-Teile, 079 273 64 24

Ford Mustang V8 Bj 2011, Fr. 25 000.-, 079 690 71 48

Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung**
von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:
Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Craniosacraltherapie
Werlen, Visp, 079 510 81 64
Massagen, Fusspflege **Hausbesuch** 076 475 69 21

Dach- und Rinnenservice
schnell und günstig
079 412 68 47

Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage. Zusatzversicherung anerkannt,
www.schmerztherapie-wallis.ch
078 60 35 775

Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Sanfte **Haarentfernung**
079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser**
079 587 54 97

Gratis abzugeben **Ladeneinrichtung** Drogerie Brigger, Brig

Craniosacraltherapie
www.cranio-wallis.ch

www.waldspielgruppe.ist-genial.net

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Cut, 027 946 53 73

Fit&froh: flowfood.ch
078 749 80 12

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menü ab Fr 16.-
Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Weingläser - Miete Apéros
079 204 14 32

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- + Privatlektionen
Einführung in die **Samarpanmeditation** der Weg zum inneren Frieden, 25. Aug. 15.00-18.00 Uhr, Meditationsraum an der Raspille Salgesch, Raffiljiweg 30, 078 779 20 70, Jenya

Neu im Wallis! - **Dao Yoga**
Kursstart ab September in Brig, Kontakt 078 953 31 91 oder
www.art-of-life-wallis.ch

Gitarrenunterricht
079 394 08 20

Seminar Permakultur 21. Sept. 9.00-17.30 Uhr, Simplon, Anmeldung unter www.kogese.ch

Familien- und systemische **Aufstellungen** Brig, 5x Fr-abend od. Sa-NM, ab 7./8. Sept.
selbsterkenntnis.ch,
Caterina Nellen 079 611 39 08

Besser **fotografieren**
fotokurse-lochmatter.com

Naters **www.yogagym.ch**
1. Std. gratis

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad/Kurse + Massage

Yoga Meditation, Mentaltraining, Einzelcoaching, Yogaferien, Klangschalen,
www.samiya-yoga.ch

Yoga Naters Gruppen +50 +
Nachmittag, 079 677 29 81



DSM Werk Lalden Operator / Chemie- und Pharmatechnologe (w/m)

DSM - Bright Science. Brighter Living.™

Royal DSM ist ein weltweit aktives, «purpose led» und wissenschaftlich orientiertes Unternehmen, das in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und nachhaltiges Leben tätig ist. DSM fördert wirtschaftlichen Wohlstand sowie ökologischen und sozialen Fortschritt und schafft dadurch für alle Stakeholder nachhaltige Werte. DSM liefert innovative Lösungen für die Bereiche Ernährung, Tierernährung, Körperpflege- und Aromastoffe, Medizinprodukte, umweltfreundliche Produkte und Anwendungen sowie neue Mobilität und Vernetzung. DSM beschäftigt zusammen mit seinen assoziierten Unternehmen rund 23 000 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen jährlichen Nettoumsatz in Höhe von etwa 10 Mrd. Euro. Das Unternehmen ist an der Euronext Amsterdam gelistet. Weitere Informationen finden Sie unter www.dsm.com

Herausforderung

Möchten Sie sich in ein internationales Unternehmen einbringen, welches Ihnen grossartige Entwicklungsmöglichkeiten bietet? Unser DSM Nutritional Products Werk Lalden ist der wichtigste Lieferant von Zwischenprodukten für die Synthese von Vitamin A und E sowie Carotenoiden. Daneben wird eine breite Palette an Aromen und Riechstoffen sowie Zwischenprodukten für die Riechstoff- und Agrochemie für Kunden in aller Welt hergestellt. Das Werk zählt ca. 160 Mitarbeitende und liegt in Visp im Kanton Wallis. Als Operator / Chemie- und Pharmatechnologe arbeiten Sie im 4-Schicht Betrieb und sind ein Teil der Abteilung Operate Plant an unserem Produktionswerk Lalden in Visp. Sie verfügen idealerweise über einen Abschluss als Chemie- und Pharmatechnologe bzw. Chemikant oder einer anderen technischen Berufsausbildung und weisen erste oder mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der chemischen Industrie vor. Haben Sie Interesse an technischen Zusammenhängen, an Chemie und Ökologie, besitzen handwerkliches Geschick und sind zuverlässig und verantwortungsbewusst? Es erwartet Sie ein engagiertes Team und ein vielseitiges und herausforderndes Tätigkeitsfeld. Diese längerfristige und unbefristete Stelle ist vorzugsweise per 1.12.2018 oder nach Vereinbarung zu besetzen.

Aufgaben

- Überwachung der laufenden Produktionsanlagen im 4-Schicht-Betrieb
- Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Erkennung, Interpretation und Behebung von Störungen
- Mitarbeit bei der Umstellung von Mehrproduktanlagen
- Durchführung von Unterhaltsarbeiten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Lehre als Chemie- und Pharmatechnologe (vorteilhaft) oder andere Berufslehre im technischen Bereich
- Erste oder mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der chemischen Industrie
- Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit
- Freude an Teamarbeit
- Handwerkliches Geschick
- Gute EDV-Kenntnisse

Verfahren und Kontakt

Sind Sie interessiert an dieser Position?

Bitte senden Sie uns Ihr Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome über unser Karriere-Portal (www.dsm.com/careers). Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Sanel Hrapic, Recruitment Business Partner, sanel.hrapic@dsm.com - Stellenangebots-ID: 25509.

Bitte beachten Sie, dass wir nur Online-Bewerbungen via DSM-Portal berücksichtigen dürfen.

HEALTH • NUTRITION • MATERIALS



Valais
Wallis
CARITAS
PC-Konto 19-282-0

hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Anmeldeschluss:
25. September 2018

7 Tage ab

CHF 3699.-

19. – 25. Januar 2019

Beste Reisezeit!

★★★

Einmalig schönes Hotel
(Eröffnung Dezember 2017)

★★★

Romantisch & direkt
am See gelegen

★★★

Vollpension

LAPPLAND

Ein Paradies für Winterliebhaber

Highlights

- Hundeschlitten-Tagestour inkl. Mittagessen am offenen Feuer
- Besuch einer Rentierfarm
- Nordlicht Schneeschuhtour
- Ausflug Inari inkl. Führung SIIDA Sámi Museum
- Übernachtung Aurora Cabin mit Glasdach (optional)

Leistungen

- Anreise zum Flughafen und zurück im **PRESTIGE****** Car
- Flug Milano-Helsinki-Ivalo / Ivalo-Helsinki-Milano mit Finnair
- Flughafen-Hotel Transfers in Ivalo
- 6 Übernachtungen im Wilderness Hotel Inari inkl. Vollpension
- Besuch Rentierfarm
- Nordlicht Schneeschuhtour
- 5h Hundeschlitten Tour (2 Personen pro Gespann)
- Ausflug Inari inkl. deutschsprachiger Führung SIIDA Sámi Museum
- Winterkleider (Overalls, Stiefel etc. für Ausflüge)
- Ausführliche Reisedokumentation
- Zerzuben Reisebegleitung

Nicht inbegriffen

- Nicht erwähnte Mahlzeiten sowie Getränke
- Nicht erwähnte Ausflüge und Transfers
- Annullierungskosten- und Assistanceversicherung
- Persönliche Ausgaben und Trinkgeld

Mit dem Hundeschlitten durch verschneite Wälder fahren, bei einer gemütlichen Schneeschuhwanderung die Landschaft geniessen oder doch etwas rasanter per Schneetöf durch die Weiten Lapplands – all dies und noch vieles mehr erwartet Sie auf dieser spannenden Reise in den Norden. Mit etwas Glück können Sie bei klarem Himmel nicht nur Sterne sehen, sondern werden mit dem atemberaubenden Anblick des Polarlichts verwöhnt – ein unvergessliches Spektakel!

Tag 1 Carfahrt nach Milano. Flug Milano – Helsinki – Ivalo. Gemeinsame Fahrt zum Wilderness Hotel Inari und Check In. Geniessen Sie die Vorzüge dieses neuen Hotels mit seiner einzigartigen Lage am See.

Tag 2 Nach einem herzigen Rentier-Besuch startet unsere eindrückliche Rentierschlittenfahrt durch tief verschneite Wälder. Erhalten Sie einmalige Einblicke in das Leben eines Rentierzüchters und erfahren Sie mehr über diese wunderschönen Tiere und das Leben im Hohen Norden.

Tag 3 Geniessen Sie tagsüber freie Zeit und lassen Sie Ihre Seele baumeln. Abends gehen wir auf Nordlicht Schneeschuhtour in Lapplands endlosen Weiten. Mit etwas Glück werden Sie Zeuge dieses unglaublichen Naturschauspiels. Bei abenteuerlichem Lagerfeuer und warmen Getränken erleben wir Natur pur.

Tag 4 Auf geht's zu unserer Husky-Safari – lenken Sie Ihr eigenes Schlittengespann! Als weiteres Highlight kochen wir unser Mittagessen in der Wildnis beim offenen Feuer – so etwas erleben Sie nur mit uns. Tanken Sie Energie in der Ruhe der Natur.

Tag 5 Der heutige Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Wie wär's mit einer abenteuerlichen Schneemobil-Tour oder einer finnischen Sauna-Kur? Sie haben die Möglichkeit, eine

optionale Übernachtung in einer Aurora Cabin inkl. Panorama-Glasdach zu buchen. Schlafen Sie wie unter offenem Himmel und bestaunen Sie die mystischen Nordlichter.

Tag 6 Fahrt nach Inari. Besuch des eindrücklichen SIIDA Sámi Museums, welches Ihnen mehr über die Kultur und die Einwohner aufzeigt. Nach gemütlichem Schlendern durch die Stadt geht's zurück zum Hotel, wo ein traditionelles Abschluss-Abendessen auf uns wartet.

Tag 7 Flug Ivalo – Helsinki – Milano und gemeinsame Rückfahrt mit Car ins Oberwallis.



Reisebegleitung
Sybille Schmidt

Preis pro Person (CHF)

Doppelzimmer	3'699.-
Einzelzimmer	4'159.-

Optionale Ausflüge

Eine Übernachtung in Aurora Cabin (2er Belegung)	280.-
Schneemobil Tour, 4h (2er Belegung)	230.-
Langlauf-Kurs, 2h	90.-

Teilnehmerzahl

- Mindestens 15 bis maximal 30 Personen



Jetzt buchen! 027 948 15 15 | www.zerzuben.com

Zerzuben